

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Jahresbericht
Oktober 2010 – Dezember 2011



Inhalt

Inhalt.....	3
Vorwort	5
Hochschulpolitische Handlungsfelder	7
Studium und Lehre	13
Forschung.....	27
Fachbereich kompakt	45

Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück zeigt eindrucksvoll, dass die durch den vollzogenen Generationswechsel am Fachbereich bedingte Neuausrichtung¹ der Lehr- und Forschungsinhalte bereits von Erfolg gekrönt ist – und dies trotz knapper (personeller und sächlicher) Ressourcen: Der Fachbereich konnte im Berichtszeitraum mehr als 1.480.000,00 Euro an Drittmitteln (Bewilligungen) akquirieren, einen ehrenvollen Ruf (Prof. Dr. Frank Teuteberg an die Technische Universität Chemnitz) abwehren, den Bachelor- und Masterstudiengang Information Systems (Wirtschaftsinformatik) erfolgreich reakkreditieren sowie zahlreiche Publikationen in hochgerankten Journals und in Proceedings hochgeranker Konferenzen platzieren. Der nach überaus positiver Akkreditierung neu eingerichtete Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaft kann bereits den ersten Absolventenjahrgang vorweisen, die Masterstudiengänge Accounting, Accounting and Economics und Applied Economics haben zum Wintersemester 2010/2011 ihren Betrieb aufgenommen. Den Wirtschaftswissenschaften an der Universität Osnabrück werden im Hochschulranking 2011 des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) zudem exzellente Werte bescheinigt. Die Osnabrücker Wirtschaftswissenschaftler glänzen im CHE-Ranking besonders durch einen hohen Praxisbezug und eine sehr gute Betreuung der Studierenden. Bei der Studierbarkeit erhält das Fach eine hervorragende Beurteilung. Die für das Fach Wirtschaftsinformatik an der Universität Osnabrück veröffentlichten Kennzahlen bestätigen abermals die Spitzenwerte, die in der Vergangenheit erzielt wurden. Insbesondere die internationale Ausrichtung des Studiengangs wird vom CHE hervorgehoben. Bei den ausgewiesenen Indikatoren „Internationale Ausrichtung“ und „Master-Praxis-Check“ liegt die Osnabrücker Wirtschaftsinformatik beispielsweise weit vorn.

Zudem konnte im Berichtszeitraum eine weitere Fokussierung der Lehr- und Forschungsangebote auf die Bereiche Accounting, Applied Economics und Wirtschaftsinformatik vorgenommen werden. Dadurch sind die Voraussetzungen für strukturierte und bereichsübergreifende Seminare, Graduierten-/Promotionsprogramme, eine effizientere Nutzung der knappen personellen Ressourcen sowie eine noch bessere Verzahnung der Lehr- und Forschungsbereiche geschaffen.

Prof. Dr. Frank Teuteberg
Dekan

Osnabrück, im Dezember 2011

¹ Insgesamt elf von fünfzehn Professuren wurden in den letzten vier Jahren neu besetzt.

Hochschulpolitische Handlungsfelder

Umsetzung des Strukturkonzepts, Entwicklungsziele und weitere Handlungsfelder

Umsetzung des Strukturkonzepts

Der Stand der Umsetzung des „Strukturkonzepts für die Entwicklung des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück“ vom 25. Juli 2006 stellt sich zum Berichtszeitraum wie folgt dar:

- Die Diplomabschlüsse in Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre wurden durch Bachelor- und Masterabschlüsse ersetzt: Die Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft, Information Systems (Wirtschaftsinformatik) sowie die Masterstudiengänge Accounting, Accounting and Economics und Applied Economics wurden erfolgreich akkreditiert bzw. reakkreditiert.
- Die Fokussierung auf eine einheitliche Ausrichtung, bessere Verzahnung und Stärkung der Lehr- und Forschungsangebote („Schwerpunktbereiche“ Accounting, Applied Economics und Information Systems) konnte erzielt werden.
- Der Generationswechsel konnte erfolgreich abgeschlossen werden.
- Das Lehrangebot konnte durch zahlreiche Lehraufträge sowie durch Angebote aus der Unternehmenspraxis (z.B. Gastvorträge, Seminare) bereichert und ergänzt werden, vor allem in den Schwerpunktbereichen „Accounting and Management“ sowie „Wirtschaftsinformatik“.
- Zwei W2-Professuren wurden im Berichtszeitraum jeweils mit dem Ziel einer Abwehr externer Rufe auf W3-Universitätsprofessuren auf W3 aufgewertet (unter Beibehaltung der bisherigen Denominationen).

Die aktuelle Fachbereichsstruktur stellt sich zum Ende des Berichtszeitraums (Stand: Ende Dezember 2011) wie in nachfolgender Tabelle dar:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück – nach dem Generationenwechsel¹		
Dekan: Prof. Dr. Frank Teuteberg		
Studiendekan: Prof. Dr. Peter Grundke		
	Denomination	Besetzung
Betriebswirtschaftslehre	Banken und Finanzierung	Prof. Dr. Peter Grundke (W3)
	Bilanz-, Steuer- und Prüfungswesen	Prof. Dr. Michael Wosnitza (C4)
	International Accounting	N.N. ² (W3)
	Marketing	Prof. Dr. Bernhard Baumgartner (W2)
	Rechnungswesen und Controlling (Managerial Accounting)	Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik (C4)
	Unternehmensführung und Unternehmensrechnung	Prof. Dr. Robert Gillenkirch (W3)
Wirtschaftsinformatik	BWL/Management Support und Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr.-Ing. Bodo Rieger (C4)
	BWL/Organisation und Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr. Uwe Hoppe (C4)
	Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr. Oliver Thomas (W3)
	Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik	Prof. Dr. Frank Teuteberg (W3)
Volkswirtschaftslehre	Finanzwissenschaft	Prof. Dr. Thomas Gaube (W3)
	Internationale Wirtschaftspolitik	Prof. Frank Westermann, Ph.D. (W3)
	Makroökonomik	Prof. Dr. Valeriya Dinger (W2)
	Mikroökonomik insbesondere Informationsökonomik	Prof. Steve Humphrey, Ph.D. (W3)
	Ökonometrie und Statistik	Prof. Dr. Joachim Wilde (W2) PD Dr. Dietrich Trenkler (Akademischer Rat)

- Darüber hinaus finanziert das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur seit 2004 eine Professur für Ökonomie und Politik des tertiären Bildungssystems, deren Inhaber, Prof. Dr. Rainer Künzel, zugleich Wissenschaftlicher Leiter der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA) in Hannover ist. Die von dieser Professur angebotene Lehre im Bereich des Hochschulmanagements, der Qualitätssicherung an Hochschulen und der Bildungsfinanzierung ergänzt das Angebot des Bereichs Applied Economics.
- Das Lehrangebot der drei Honorarprofessoren, Hon. Prof. Dr. Carl Friedrich Leuschner, Hon. Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert, Hon. Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, wurde in die neuen Programme integriert. Sie bereichern und ergänzen vor allem im Schwerpunktbereich „Accounting and Management“.
- Prof. i. R. Dr. Michael Braulke erhielt im Berichtszeitraum einen Verwaltungsauftrag.

¹ Stand: Dezember 2011

² Im Berichtszeitraum durch Dr. Andreas Scholze vertreten (bis 30.04. 2011 war Prof. Dr. Alois Knobloch Fachgebietsleiter).

Entwicklungsziele und Handlungsfelder

Entwicklungsziele und Handlungsfelder für die nächsten Jahre sieht der Fachbereich insbesondere in den folgenden Bereichen:

- **Weitere Internationalisierung¹, der Lehre und Forschung:** Ausgewählte Maßnahmen: Gewinnung ausländischer Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, Erhöhung des Anteils fremdsprachiger Lehrangebote, Durchführung internationaler Summer Schools (z.B. am Institut für Informationsmanagement und Unternehmensführung), Förderung von Partnerschaften oder Austauschprogrammen (z. B. über den Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD)). Etablierung von Forschungsk Kooperationen mit renommierten ausländischen Hochschulen.
- **Weitere Effektivierung der Lehre und Einsatz elektronischer Medien:** Ausgewählte Maßnahmen: Einsatz von Social Media/Software in der Lehre, um eine bessere Vernetzung der Lehrveranstaltungsteilnehmer untereinander und einen besseren Informationsaustausch zu ermöglichen.
- **Weiterentwicklung des integrierten Berichtswesens zur Qualitätssicherung:** Ausgewählte Maßnahmen: Aufbau eines Dokumentenmanagements und Weiterentwicklung des integrierten Berichtssystems am Fachbereich (Management-Informationssystem, Data Warehouse), das die für die Qualitätssicherung in Lehre und Forschung relevanten Dokumente, Daten und Kennzahlen in konsistenter Form aktuell und für die verschiedenen Entscheidungsebenen (Dekanat, Institute, Fachgebiete) sinnvoll aggregiert bereitstellt. Ausbau des Qualitätssicherungssystems durch Evaluationen verschiedener Studienphasen.
- **Verbesserte Informationspolitik der Öffentlichkeit und Wissenstransfer:** Ausgewählte Maßnahmen: Der Fachbereich unterrichtet die interessierte Öffentlichkeit (Studierende, Unternehmen, Wissenschaftler) periodisch über die Entwicklung in Lehre, Studium und Forschung (z.B. über E-Mail-Newsletter, Flyer, Internet, Podcasts). Bilateraler Wissenstransfer mit der Unternehmenspraxis durch Praxisvorträge, gemeinsam mit der Unternehmenspraxis organisierte Lehrveranstaltungen, Industrie-Workshops (z.B. Workshops im Bereich Green IS am Fachgebiet von Prof. Dr. Frank Teuteberg) und Weiterbildungsveranstaltungen (z.B. Imucon am Fachgebiet von Prof. Dr. Oliver Thomas).

Für die zweite Hälfte 2012 sind Zielvereinbarungsgespräche mit der Hochschulleitung vorgesehen, in denen die oben skizzierten und weitere Entwicklungsziele und Handlungsfelder konkretisiert sowie Schwerpunkte gesetzt werden sollen.

¹ Siehe dazu auch den Abschnitt Internationalisierung – Seite 19.

Studium und Lehre

Vorbemerkungen

Studierenden- und AbsolventInnenzahlen

Lehrpersonal

Studiengangsplanungen

Lehrveranstaltungsbewertungen

Mentoring

Alumni-Projekt/Absolventenbefragung

Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre

Internationalisierung

Vorbemerkungen

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wurden im Berichtszeitraum (Wintersemester 2010/2011 bis Wintersemester 2011/2012) folgende Studiengänge angeboten:

- akkreditierte, laufende Programme
- auslaufende Betreuung

Studienfach	Bachelor	Master	2-Fächer-Bachelor	Diplom
Betriebswirtschaftslehre		<input type="checkbox"/> ¹	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ²
Wirtschaftsinformatik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Volkswirtschaftslehre		<input type="checkbox"/> ³	<input type="checkbox"/> ⁴	<input type="radio"/>
Wirtschaftswissenschaft	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> ⁵	

Studierenden- und AbsolventInnenzahlen

Die Studierendenzahlen, Immatrikulationen und AbsolventInnenzahlen/Anzahl abgeschlossener Abschlussprüfungen im Berichtszeitraum können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Abschluss/Fach	Studierende ⁶ – gesamt		
	WS 2010/2011	SoSe 2011	WS 2011/2012
Diplom/Betriebswirtschaftslehre	368	282	187
Diplom/Volkswirtschaftslehre	35	28	18
Bachelor/Wirtschaftswissenschaft	466	432	637
Bachelor Wirtschaftsinformatik	41	45	44
Master/Accounting and Management	26	31	60
Master/Accounting and Economics	2	3	9
Master/Applied Economics	5	9	14
Master Wirtschaftsinformatik	32	21	27
Bachelor/2-Fächer/Nebenfach Betriebswirtschaftslehre	6	5	4
Bachelor/2-Fächer/Kernfach Volkswirtschaftslehre	117	86	90
Bachelor/2-Fächer/Nebenfach Wirtschaftswissenschaft	40	36	41
Kein Abschluss möglich/Kurzzeitstudierende	13	13	11
Promotion	58	61	59
Summe	1.209	1.052	1.201

¹ Accounting and Management, Accounting and Economics

² Auslaufende Betreuung bis einschließlich Wintersemester 2012/2013

³ Applied Economics

⁴ Kernfach

⁵ Nebenfach

⁶ Fälle

Studiengang	Immatrikulationen – 1. Fachsemester ¹		
	WS 2010/2011	SoSe 2011	WS 2011/2012
Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft	224	-	294
Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	19	-	23
Masterstudiengang Accounting and Management	26	11	31
Masterstudiengang Accounting and Economics	5	2	6
Masterstudiengang Applied Economics	2	5	8
Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik	16	1	11
2-Fächer-Bachelor Studiengang Volkswirtschaftslehre/Kernfach	55	-	37
2-Fächer-Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaft/Nebenfach	16	-	13
Summe	363	19	423

Studiengang	AbsolventInnen/abgeschlossene Abschlussprüfungen ²	
	WS 2010/2011	SoSe 2011
Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre	52	62
Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre	1	2
Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft	28	29
Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	9	5
Masterstudiengang Accounting and Management	-	-
Masterstudiengang Accounting and Economics	-	-
Masterstudiengang Applied Economics	-	-
Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik	6	4
2-Fächer-Bachelor Studiengang Volkswirtschaftslehre/Kernfach	12	11
2-Fächer-Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaft/Nebenfach	5 ³	7 ³
Promotionsstudierende	4	1
Summe	117	121

¹ ohne Kurzzeit- und Promotionsstudierende

² erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfungen in allen Fächern des gewählten Studienganges; in 1-Fach Studiengängen entspricht die „Fallzahl“ in der Regel der Zahl der Absolventen; hochschulinterne Erhebung, Stand 15.11.2011; SoSe 2011 vorläufig; vorbehaltlich der Nachmeldungen zum WS 2011/12

³ einschließlich der Studierenden im Nebenfach „Betriebswirtschaftslehre“

Mehrere Feststellungen lassen sich anhand des Datenmaterials machen:

- Die Gesamtzahl an Studierenden lag im Berichtszeitraum auf konstant hohem Niveau. Eine leichte Absenkung zum Sommersemester 2011 ist dadurch begründet, dass in den Bachelorstudiengängen zum Sommersemester keine Aufnahme möglich ist.
- Im am stärksten nachgefragten Studiengang, dem Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft, ist - wie auch im letzten Berichtszeitraum - wieder ein deutlicher Anstieg der Neueinschreibungen zu beobachten.
- In den zum Wintersemester 2010/2011 erstmals aufgenommenen wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengängen Accounting and Management, Accounting and Economics und Applied Economics ist bereits ein leichter Anstieg der Neueinschreibungen festzustellen. Die dennoch relative geringe Zahl an Neueinschreibungen liegt unter anderem darin begründet, dass auch die ersten beiden Kohorten im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft, die im Wintersemester 2007/2008 bzw. Wintersemester 2008/2009 gestartet sind, relativ klein waren. Damit war auch die Zahl der potentiellen AbsolventInnen und der für den Übergang in die Masterstudiengänge (intern) Qualifizierten vergleichsweise gering.
- Die drei wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengänge werden unterschiedlich stark nachgefragt. Die größte Nachfrage besteht für den Masterstudiengang Accounting and Management. Hier ist Zahl der Immatrikulationen je Studienjahr größer als die Aufnahmekapazität nach Schwund.
- Seitdem im Wintersemester 2006/2007 zum letzten Mal Studierende in die beiden Diplomstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre aufgenommen wurden, geht die Zahl der Diplomstudierenden kontinuierlich zurück. Die auslaufende Betreuung wird noch bis Wintersemester 2012/2013, für die Abschlussarbeiten bis Sommersemester 2013, gewährleistet. Waren im Wintersemester 2010/2011 noch 403 Studierende für die Diplomstudiengänge Betriebswirtschaftslehre oder Volkswirtschaftslehre eingeschrieben, so halbierte sich diese Zahl fast auf 205 im Wintersemester 2011/2012. Gleichzeitig konnten 117 Diplomstudierende im Wintersemester 2010/2011 oder Sommersemester 2011 ihr Studium erfolgreich abschließen. Im Wintersemester 2010/2011 wurden – wie seit langem angekündigt – letztmalig studienbegleitende Prüfungen im Rahmen der Vordiplomprüfung der Diplomstudiengänge angeboten. Allen Studierenden, die bis zu diesem Zeitpunkt ihr Vordiplom noch nicht abgeschlossen hatten, wurde die Möglichkeit angeboten, unter Anrechnung der bisher erbrachten Leistungen in den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft zu wechseln. Zum Sommersemester 2011 haben 14 Studierende davon Gebrauch gemacht.
- Von unseren AbsolventInnen waren im Wintersemester 2010/2011 44,4% und im Sommersemester 2011 33,1% weiblich.
- Werden das unbereinigte Lehrangebot und die Lehrnachfrage gegenübergestellt, so betrug im Studienjahr 2011 (Wintersemester 2010/2011, Sommersemester 2011) die Auslastung der Lehreinheit 93,86%.
- Die Anzahl der abgeschlossenen Promotionen ist mit fünf im Studienjahr 2011 sehr niedrig. Eine Ursache hierfür liegt sicherlich im Generationswechsel des Fachbereiches, in dessen Folge auch zahlreiche wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu eingestellt wurden, die sich aber zwangsläufig mehrheitlich noch nicht am Ende ihrer Promotionsphase befinden.

Die durchschnittliche Studiendauer der Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaft, die in den letzten drei Semestern (Sommersemester 2010, Wintersemester 2010/2011, Sommersemester 2011) ihr Studium beendeten, betrug 6,2 Semester (Regelstudienzeit: 6 Semester). Die durchschnittliche Studiendauer der Absolventinnen und Absolventen der Diplomstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre lag im selben Zeitraum mit 11,3 Semestern zwar nach wie vor deutlich über der Regelstudienzeit von 9 Semestern, aber auch hier ist im Zeitablauf ein Trend zur kürzeren Studiendauer erkennbar.

Die durchschnittliche Abschlussnote der Absolventinnen und Absolventen im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft war in den letzten drei Semestern mit 2,5 vergleichbar mit derjenigen in den Diplomstudiengängen (2,4).

Die Schwundquote im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft beträgt, wie zuvor in den Diplomstudiengängen, ca. 40%. Anders als in den Diplomstudiengängen ist nun jedoch zu beobachten, dass ein Abbruch des Studiums mehrheitlich in den ersten zwei Semestern erfolgt. Über die Gründe für die Höhe der Schwundquote kann zum Teil nur gemutmaßt werden. In den individuellen Beratungsgesprächen wird bei den Abbrechern im ersten Fachsemester der Wunsch nach einer fachlichen Andersorientierung besonders oft genannt. Da Wirtschaftswissenschaft für junge Schulabgänger häufig die Rolle eines Auffangfachs bei sonst unklaren Zukunftsvorstellungen übernimmt, kann der inzwischen frühere Zeitpunkt der Klärung der ggf. falschen Wahl der Studienausrichtung positiv gesehen werden. Grundsätzlich ist festzustellen, dass es sich bei der relativ hohen Schwundquote nicht um ein für Osnabrück spezifisches, sondern ein allgemeines Problem handelt, welches seit langem besteht und leider kennzeichnend für wirtschaftswissenschaftliche Massenstudiengänge insgesamt ist. Der Fachbereich versucht, durch Einrichtung von aus Studienbeiträgen finanzierten Tutorien zu nahezu allen Veranstaltungen der ersten vier Fachsemester sowie durch das Mentorenprogramm (s.u. Mentoring) Studienanfangsprobleme abzufedern.

Im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik beträgt die durchschnittliche Studiendauer 6,7 Semester. 63% der Studierenden schaffen den Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit von 6 Semestern. Da es sich dabei um einen Intensivstudiengang handelt, müssen die Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit von sechs Semestern allerdings statt der üblichen 180 sogar 210 ECTS-Punkte absolvieren. Die durchschnittliche Abschlussnote liegt bei 2,3. Die Schwundquote ist mit 44% vergleichbar mit derjenigen des wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengangs. Im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik schaffen 90% der Studierenden den Abschluss in 2,5 Semestern. Die durchschnittliche Studiendauer liegt bei 3,0 Semestern. Die durchschnittliche Abschlussnote beträgt 1,8 und die Schwundquote tendiert gegen Null.

Zum Übergang zwischen den Bachelor- und Masterstudiengängen ist festzustellen, dass in den bisherigen drei Aufnahmesemestern für die wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengänge Accounting and Management, Accounting and Economics und Applied Economics der Eigenanteil, also der Anteil der (ehemaligen) Bachelorstudierenden des Fachbereichs an der Gesamtzahl an Neueinschreibungen im Master, bei 54% lag. Die Übergangsquote, also das Verhältnis zwischen der Zahl der (ehemaligen) Bachelorstudierenden des Fachbereiches im Master in den drei bisherigen Aufnahmesemestern zur Gesamtzahl der Bachelorabsolventen in den drei bisherigen Aufnahmesemestern, lag bei 48% bzw. 57% (bezogen auf die zulassungsberechtigten Absolventinnen und Absolventen mit Gesamtnote besser oder gleich 3,0). Insgesamt ist die Stichprobe jedoch noch zu klein, um verlässliche Aussagen über den Eigenanteil und die Übergangsquote treffen zu können.

Die Übergangsquote vom Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik zum entsprechenden Masterstudiengang beträgt 93%. Der Eigenanteil im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik liegt bei 83%. Sicherlich trägt der Intensivcharakter der beiden Studiengänge in der Wirtschaftsinformatik zur hohen Übergangsquote bei.

Lehrpersonal

Im vorangegangenen Berichtszeitraum ist der gleichzeitig mit der Neugestaltung der Studiengänge anstehende Generationswechsel im professoralen Bereich des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften nahezu vollständig abgeschlossen worden. Im aktuellen Berichtszeitraum ist Prof. Dr. Bernd Meyer (Fachgebiet Makroökonomik) in den Ruhestand versetzt worden. Die Professur für Makroökonomik wurde im Oktober 2011 mit Prof. Dr. Valeryia Dinger besetzt. Im Sommersemester 2011 folgte Prof. Dr. Alois Knobloch (Leiter des Fachgebietes International Accounting) einem Ruf an die Universität des Saarlandes. Das Berufungsverfahren zur Neubesetzung der Stelle fand im Wintersemester 2011/2012 statt. Zur Zeit finden die Verhandlungen mit dem Erstplatzierten statt. Zur Sicherstellung des Lehrangebotes für die Studierenden wurde die Professur im Wintersemester 2011/2012 von Priv.Doz. Dr. Andreas Scholze vertreten.

Einen wertvollen Beitrag zur Lehre am Fachbereich leisteten außerdem erneut die drei Honorarprofessoren Prof. Dr. Carl Friedrich Leuschner, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann (beide Veranstaltungen im Bereich Wirtschaftsprüfung) und Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert (Veranstaltungen zum internationalen und interkulturellen Management sowie zum Projektmanagement).

Ergänzt wurde das Veranstaltungsangebot des Fachbereiches zudem durch Lehrbeauftragte und Gastwissenschaftler. So boten beispielsweise der Lehrbeauftragte StB Dr. Achim Lineau, LL.M., eine Veranstaltung zu Sonderfragen der Wirtschaftsprüfung und ein Fallstudienseminar zur Unternehmensbewertung und Dr. Claudio Felten ein Seminar zum strategischen Management an. Die ausländischen Gastwissenschaftler Prof. Aidan O'Connor und Prof. Dr. Herbert Neubauer boten Veranstaltungen zu Strategy and Competitive Analysis und zu International Strategic Bank Management bzw. zu Entrepreneurship und Unternehmensführung mittelständischer Unternehmen an.

Studiengangsplanungen

Im Zusammenhang mit der weiteren Umsetzung des Bologna-Prozesses steht der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften weiterhin vor der Aufgabe, bis zum Ende der auslaufenden Betreuung der Diplomstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre die alten und die neuen Studiengänge parallel betreiben zu müssen. Aufgrund der begrenzten personellen Kapazitäten ist es jedoch nicht möglich, die entsprechenden Lehr- und Prüfungsstrukturen doppelt vorzuhalten. Die Politik des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften folgt daher dem Grundsatz, die Studienbedingungen der auslaufenden Diplomstudiengänge so weit wie möglich den neuen Strukturen der konsekutiven Studiengänge anzupassen. Dies führt stellenweise jedoch zu unvermeidlichen Anpassungsschwierigkeiten, insbesondere für die Studierenden der Diplomstudiengänge sowie zu zusätzlichen Lehr- und Prüfungsbelastungen für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal.

Am Ende des Wintersemesters 2010/2011 wurden letztmalig studienbegleitende Prüfungen im Rahmen der Vordiplomprüfung der Diplomstudiengänge angeboten. Allen Studierenden, die danach ihre Vordiplomprüfung noch nicht bestanden hatten, wurde ein Wechsel in den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft unter Anrechnung der bereits erbrachten Leistungen angeboten, um ihr Studium fortsetzen zu können. Dies betraf ca. 40 Studierende, von denen 14 Studierende von dem Angebot Gebrauch gemacht haben.

Des Weiteren sind zum Ende des Berichtszeitraums die Vorbereitungen für die im Jahr 2013 anstehenden Reakkreditierungen des Bachelorstudienganges Wirtschaftswissenschaft, der Masterstudiengänge Accounting and Management, Accounting and Economics und Applied Economics sowie des 2-Fächer-Bachelorstudienganges und der daran im Kernfach beteiligten Volkswirtschaftslehre und der im Nebenfach beteiligten Wirtschaftswissenschaft angelaufen. Hierzu wurde zu Beginn des Wintersemesters 2011/2012 eine Arbeitsgruppe gebildet, die auf Basis der Erfahrungen der letzten Jahre Vorschläge zu möglichen Strukturänderungen und zu Modifikationen der Prüfungsordnungen erarbeiten soll.

Lehrveranstaltungsbewertungen

Seit der Einführung der zentralen Servicestelle Lehrevaluation beteiligt sich der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der Qualitätssicherung an den von der Servicestelle angebotenen studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen. In einem dreisemestrigen Turnus werden hierbei jeweils die Veranstaltungen eines ganzen Fachbereiches evaluiert. Im Berichtszeitraum fand eine entsprechende Bewertung im Wintersemester 2010/2011 statt, in deren Rahmen 67 Lehrveranstaltungen von insgesamt 1.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewertet wurden.

Die große Mehrzahl der ausgewerteten Fragebögen (65,3%) stammte aus Vorlesungen. Die auf Fachbereichsebene aggregierten Ergebnisse hierzu liegen bezüglich aller untersuchten Dimensionen (Planung und Darstellung, Umgang mit den Studierenden, Interessantheit und Relevanz, Schulnote Dozent, Schulnote Veranstaltung, Subjektiver Lernerfolg) im Vergleich zur universitätsweiten Gesamtstichprobe im Durchschnitt. Dies ist ein bemerkenswert positives Resultat, weil die didaktischen Anforderungen an die Dozentinnen und Dozenten des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften aufgrund der gerade in den ersten vier Semestern erheblichen Gruppengrößen von bis zu 300-400 Teilnehmerinnen und -nehmern besonders hoch sind.¹

Mentoring

Seit einigen Jahren betreibt auch der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ein institutionalisiertes Mentoringprogramm, in dessen Rahmen vor allem individuelle Beratungen stattfinden. Hierzu ist jedem Studierenden jeweils eine Professorin bzw. ein Professor als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner (Mentorin/Mentor) zugeteilt. Da es aufgrund der hohen Anzahl an Studierenden nicht sinnvoll möglich ist, eine mentorielle Betreuung jedes Studierenden vom Studienbeginn bis zum Studienabschluss zu gewährleisten, hat sich der Fachbereich entschieden, das Mentoringprogramm im Rahmen seiner Studiengänge jeweils auf das erste Studienjahr zu beschränken.

Alumni-Projekt/Absolventenbefragung

Nachdem der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften an der Universität Osnabrück als einer der ersten Fachbereiche eine eigene Alumni-Datenbank aufgebaut hatte, beteiligt er sich nunmehr seit einigen Jahren am entsprechenden universitätsweiten Alumni-Projekt. Ziel ist es, den Kontakt zwischen den Absolventinnen und Absolventen, aktuellen Studierenden und dem Studiengangsmanagement zu erhalten und auf eine systematische Grundlage zu stellen.

Im Oktober 2011 wurden die Ergebnisse der zentralen Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahrgangs 2009 vorgestellt (Download möglich unter: <http://www.absolvent.uni-osnabrueck.de/>). Da jedoch 89% der Befragten, die an der Umfrage teilnahmen, noch Diplomabsolventinnen und -absolventen waren, sind diese Ergebnisse wenig aussagekräftig für die neu eingeführten Bachelor- und Masterstudiengänge. Des Weiteren hatten die Befragten mehrheitlich Lernerfahrungen bei Dozenten, die aufgrund des Generationswechsels nicht mehr am Fachbereich tätig sind.

¹ Die Relation Studienäquivalente pro Professorenstelle ist bei den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie den Sozialwissenschaften im Wintersemester 2010/2011 mit 59 universitätsweit am höchsten (s. Universität Osnabrück: Zahlen – Daten – Fakten 2009-2010, S. 131).

Gleichstellung

Zwei dezentrale Gleichstellungsbeauftragte begleiten den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrags und wirken bei Berufungs- und Stellenbesetzungsverfahren mit.

In Ausschreibungen des Fachbereichs im wissenschaftlichen Bereich wird ausdrücklich um die Bewerbung von Frauen gebeten. Durch die direkte Ansprache von geeigneten Kandidatinnen auf Nachwuchsförderstellen und die darauf folgenden Bewerbungen konnten erfolgreich Promovendinnen eingestellt werden.

Der Fachbereich ermutigt bei Ausschreibungen von Professuren qualifizierte Frauen zu einer Bewerbung und achtet im Berufungsverfahren besonders auf diese Bewerberinnen.

Familienbedingte Auszeiten und eine dadurch bedingte geringere Anzahl an Publikationen werden angemessen berücksichtigt.

Zum Wintersemester 2011/2012 konnte zum ersten Mal eine Frau für eine neu zu besetzende Professur gewonnen werden.

Der Fachbereich unterstützt sowohl im Verwaltungs- als auch im wissenschaftlichen Bereich bei Bedarf die Einrichtung von Telearbeitsplätzen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.

Die weitere Umsetzung des aktuellen Gleichstellungsplans wird durch den darin enthaltenen Maßnahmenkatalog sichergestellt.

Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre

Dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wurden für das Jahr 2010 Studienbeiträge in Höhe von 301.565,00 Euro¹ zugewiesen. Zusammen mit den nicht verausgabten Mitteln aus dem Jahr 2009 standen dem Fachbereich damit in 2010 insgesamt 348.054,65 Euro zur Verfügung:

Mittelaufkommen 2010			
formelgestützte Zuweisung	Übertragene Restmittel	Übertragene Bibliotheksmittel	Verfügungsrahmen
301.565,00 Euro	46.376,25 Euro	113,40 Euro	348.054,65 Euro

Insgesamt wurden im Jahr 2010 am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Studienbeiträge in Höhe von 322.260,63Euro² verausgabt. Nicht verausgabte Mittel betragen 25.794,02 Euro (incl. Übertrag der Bibliotheksmittel).³ Zusammen mit der neuen Zuweisung von 299.991,00 Euro standen dem Fachbereich damit für das Jahr 2011 insgesamt 325.785,02 Euro zur Verfügung, wovon 315.642,20 € verausgabt wurden:

Mittelaufkommen 2011			
formelgestützte Zuweisung	Übertragene Restmittel ⁴	Übertragene Bibliotheksmittel	Verfügungsrahmen
299.991,00 Euro	25.833,06 Euro	-39,04 Euro	325.785,02 Euro

¹ inklusive Bibliotheksmittel, welche u.a. zur Aufstockung der Lehrbuchsammlung verwendet wurden.

² inkl. verausgabte Bibliotheksmittel

³ inkl. nicht verausgabte Bibliotheksmittel in Höhe von 113,40 Euro

⁴ max. 15% der Gesamtzugewiesung für 2010 ohne Bibliotheksmittel

Aus Studienbeiträgen wurden im Berichtszeitraum insbesondere die folgenden Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre finanziert:

- Ein Tutorenprogramm zur Betreuung der Studierenden insbesondere in den ersten vier Semestern der Bachelorstudiengänge. Realisiert wurde durchschnittlich eine Gruppengröße von 20 Studierenden.
- Lehraufträge (z.B. für die Veranstaltungen Medienrecht und Zivil- und Gesellschaftsrecht in den Bachelorstudiengängen).
- Studentische Hilfskräfte bzw. Mitarbeiter/innen zur Unterstützung der Klausurkorrektur in Veranstaltungen mit einer hohen Hörerinnen-/Hörerzahl.
- Eine Stelle im wissenschaftlichen Dienst für die Studiengangskoordination des Bachelorstudienganges Wirtschaftswissenschaft und der darauf aufbauenden Masterstudiengänge Applied Economics, Accounting and Economics und Accounting and Management sowie des Kernfachs Volkswirtschaftslehre und des Nebenfachs Wirtschaftswissenschaft im 2-Fächer-Bachelorstudiengang.
- Bis einschließlich März 2011 eine (ab April 2011 0,5) Stelle im wissenschaftlichen Dienst für die Studiengangskoordination des Bachelor- und Masterstudienganges Wirtschaftsinformatik.
- In der Summe 1,25 Vollzeitstellen bis Oktober 2011 (über den Berichtszeitraum besetzt zu unterschiedlichen Anteilen mit insgesamt zwei Personen) für Lehrkräfte für besondere Aufgaben, die in der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik Lehrveranstaltungen anbieten bzw. durch Übungen oder die Koordination von Tutorien den Lehrbetrieb unterstützen.
- Verschiedene Aufstockungen der regelmäßigen Arbeitszeit von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Erweiterung des Lehrangebots.
- Sachausgaben, insbesondere zur Finanzierung von Datenbanken und in der Lehre eingesetzter Fachsoftware.
- Sachausgaben für die EDV-Ausstattung in der Verwaltung und Koordination der Studiengänge.
- 50%-ige Mitfinanzierung der Erneuerung der Rechner in den CIP-Pool-Räumen.
- Verstärkung der Lehrbuchsammlung der Fachbereichsbibliothek.

Zu den Aufgaben der beiden Studiengangskordinatoren des Fachbereichs zählen insbesondere die Fachstudienberatung der Studierenden einschließlich der Vorbereitung von Auslandsaufenthalten, die Pflege der Modulhandbücher, die Unterstützung der Studienprogrammplanung einschließlich ihrer Veränderungen und Aktualisierungen, die Unterstützung der Akkreditierungs- und Reakkreditierungsprozesse einschließlich der Erstellung von Zugangs- und Prüfungsordnungen.

Zur Verteilung der Studienbeiträge existiert am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften das folgende Verfahren:

- Die Studienkommission beschäftigt sich jährlich mit der Verwendung der Studienbeiträge und aktualisiert und beschließt eine Liste zulässiger Verwendungsmöglichkeiten auf der Grundlage einer Diskussion und Bewertung der bisher aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen (hierzu berichtet der Studiendekan einmal jährlich). Der Beschluss umfasst die Unterscheidung zwischen zentralen, den Fachbereich insgesamt betreffenden Maßnahmen einerseits und dezentralen, d.h. in der Verantwortung der einzelnen Fachgebiete bzw. Fächer (Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik) liegenden Maßnahmen andererseits. Zahlreiche dezentrale Maßnahmen, für die zwar grundsätzlich die Verwendung von Studienbeiträgen als zulässig erachtet wird, stehen unter einem Zustimmungsvorbehalt der Studienkommission. In diesen Fällen müssen die Fachgebietsleitungen Verausgabungsanträge für dezentral eingesetzte Studienbeiträge stellen, die von der Studienkommission befürwortet werden müssen.
- Die Verteilung der dezentral eingesetzten Studienbeiträge erfolgt durch ein am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften entwickeltes Verfahren, das sich an der Lehr- und Prüfungsbelastung der einzelnen Fachgebiete orientiert. Ergebnis sind prozentuale Anteile der einzelnen Fachgebiete an den insgesamt zur Verteilung anstehenden Studienbeiträgen. Zur Finanzierung größerer Vorhaben, z.B. um Stellen für Lehrkräfte für besondere Aufgaben einzurichten, können sich Fachgebiete zusammenschließen und ihre jeweiligen Mittel poolen.

Internationalisierung

Die Internationalisierungsanstrengungen des Fachbereiches fanden im Berichtszeitraum auf drei Ebenen statt:

Internationaler Austausch von Studierenden

Die Outgoing-Quote, also das Verhältnis von Studierenden, die ins Ausland gehen, zur Gesamtzahl der am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften immatrikulierten Studierenden zu Beginn eines Studienjahres, ist in der Vergangenheit am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit 5,8% im Studienjahr 2008/2009 bzw. 5,6% im Studienjahr 2009/2010 universitätsweit mit am höchsten gewesen.¹ Die in der Tabelle im Anhang² aufgeführten absoluten Gesamtzahlen deuten auf einen Rückgang der Bereitschaft der Studierenden, einen Teil ihres Studiums im Ausland zu verbringen, hin. Die Absolutzahlen erklären sich teilweise aber auch durch das Auslaufen der Diplomstudiengänge sowie die relativ kleinen Kohortengrößen in den ersten beiden Studienjahren seit Einführung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaft. Ob sich durch die Umstellung der Diplomstudiengänge auf die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge die Mobilität der Studierenden verändert, wird vom Fachbereich jedoch zukünftig sorgfältig beobachtet werden.

Um den Studierenden ein breites Spektrum an Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt zu bieten, wurden kontinuierlich mögliche Kooperationen mit ausländischen Universitäten geprüft. Die seit Jahren etablierte jährliche Informationsveranstaltung zu Beginn des Wintersemesters zu Möglichkeiten, ein Auslandssemester wahrzunehmen, wurde um eine sog. zentrale Fragestunde kurz vor Bewerbungsschluss ergänzt, in der Studierende noch verbleibende Fragen klären konnten. Ca. 30 Studierende haben die Fragestunde genutzt.

Bereits in der Vergangenheit wurde auf eine inhaltlich (nicht aber qualitativ) großzügige Anerkennungsregelung für im Ausland erbrachte Prüfungsleistungen geachtet. Innerhalb der Arbeitsgruppe, die im Vorfeld der Reakkreditierung Vorschläge zur Überarbeitung der Studiengänge erarbeiten soll, wurde das Thema der erleichterten Einbringung von Auslandssemestern ebenfalls diskutiert.

Weiter wurden im Berichtszeitraum Veranstaltungen durch ausländische Gastwissenschaftler angeboten. Prof. Dr. Aidan O'Connor von der Ecole Supérieure de Commerce et de Management (ESCEM) in Poitiers/Tours hat im Sommersemester 2011 erneut den englischsprachigen Kurs „International Strategic Bank Management“ angeboten. Prof. Dr. Herbert Neubauer von der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien führte erneut das Seminar „Entrepreneurship und Unternehmensführung mittelständischer Unternehmen“ durch. Diese Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Institut für Mittelstandsfragen der Universität Osnabrück (IfMOS) durchgeführt und von diesem teilfinanziert.

Lehrveranstaltungen in englischer Sprache wurden im Berichtszeitraum insbesondere durch Prof. Dr. Steve Humphrey im Fachgebiet Mikroökonomik, insb. Informationsökonomik, angeboten. Hierunter war auch eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden der Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik.

Die veränderte Stellensituation am Fachbereich hat sich auch im Bereich der Internationalisierung niedergeschlagen. Nach dem Ruhestand von Dr. Bernd Faulwasser hat Elena Romanenchuk dessen Aufgaben bei der Beratung von Studierenden, der Koordination der Auslandsaufenthalte sowie der Betreuung ausländischer Studierender am Fachbereich übernommen. Die Aufgaben der Internationalisierungsbeauftragten wurden bis einschließlich September 2011 von Prof. Dr. Thomas Gaube und Prof. Dr. Peter Grundke wahrgenommen., seit Oktober 2011 von Prof. Dr. Steve Humphrey und Prof. Dr. Bernhard Baumgartner.

¹ siehe Universität Osnabrück: Zahlen – Daten – Fakten, 2009-2010, S. 79. Dort wird die Anzahl an Studierenden angegeben, die über Programme für mindestens drei Monate ins Ausland gehen. In der im Anhang aufgeführten Tabelle wird dagegen nur die Anzahl an Beurlaubungen wegen Auslandsaufenthalt berücksichtigt.

² Seite 46

Wissenschaftlicher Nachwuchs/Doktorandinnen und Doktoranden

Auch auf der Ebene des wissenschaftlichen Nachwuchses wird verstärkt Wert auf den Aspekt der Internationalisierung gelegt. Die aktuelle, seit 2011 gültige Promotionsordnung des Fachbereichs sieht vor, dass Promovierende an mindestens zwei Veranstaltungen für Doktorandinnen und Doktoranden (Doktorandenkolloquium o.ä.) teilnehmen. Solche Veranstaltungen werden häufig im Zusammenhang mit internationalen Tagungen angeboten. Auch unabhängig von dieser expliziten Regelung haben Doktorandinnen und Doktoranden an internationalen Tagungen teilgenommen und sind in internationale Kooperationen ihrer Fachgebiete eingebunden. Es ist zu erwarten, dass die Publikationstätigkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses in internationalen Fachzeitschriften und somit die internationale Sichtbarkeit ihrer Forschungstätigkeit durch die Festschreibung der Möglichkeit zur kumulativen Promotion in der Promotionsordnung gefördert wird.

Durch das Fachgebiet Ökonometrie und Statistik wird in Abstimmung mit dem Institut für Empirische Wirtschaftsforschung seit 2009 ein fächerübergreifendes (BWL, VWL, Wirtschaftsinformatik) Paper-Seminar für empirisch ausgerichtete Forschungsarbeiten angeboten. In diesem Seminar werden empirische Papiere von Doktorandinnen und Doktoranden oder Habilitandinnen und Habilitanden des Fachbereiches in einem frühen Stadium vor der Einreichung bei wissenschaftlichen Fachzeitschriften diskutiert. Auf diese Weise werden insbesondere Doktorandinnen und Doktoranden bei der schriftlichen Aufbereitung von Forschungsergebnissen gefördert und frühzeitig an internationale Publikationsstandards herangeführt.

Dozentinnen und Dozenten

Eine internationale Vernetzung der Dozentinnen und Dozenten des Fachbereiches bestand in vielfältiger Hinsicht. Dies zeigte sich insbesondere durch häufige Präsentationen von Forschungsergebnissen auf internationalen Tagungen, zahlreiche Publikationen in international renommierten Journals und vor allem durch viele persönliche Kontakte. Dozenten des Fachbereiches haben im Berichtszeitraum an ausländischen Universitäten geforscht und gelehrt (Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik an der Wilfried Laurier University in Kanada, Prof. i. R. Dr. Wulf Gaertner an der London School of Economics und Prof. i. R. Dr. Michael Braulke an der Ecole Supérieure de Commerce et de Management (ESEM) in Poitiers/Tours). Ebenso sind Forschungsaufenthalte internationaler Gastforscherinnen und –forscher in Osnabrück zu erwähnen (Prof. Dr. Mathias Hoffmann und Prof. Dr. Iryna Stewen, Universität Zürich sowie Prof. Xingwang Qian, Buffalo State University of New York, jeweils am Fachgebiet von Prof. Dr. Frank Westermann).

Prof. i. R. Dr. Rainer Künzel ergänzte seine theoretische Arbeit auf dem Gebiet der Qualitätssicherung in Lehre und Forschung durch Gutachtertätigkeit für den Österreichischen Akkreditierungsrat, den Quality Assurance Council des University Grants Committee von Hong Kong, das Quality Assurance Framework des Ministry of Education von Singapur sowie durch seine Arbeit als Mitglied der Management Group der European Association for Accreditation (ECA), Den Haag, und als Mitglied des Consejo de Expertos der Agencia de Calidad, Accreditación y Prospectiva de las Universidades de Madrid (ACAP).

Hon. Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert ist bereits seit 2006 stark in internationalen Aktivitäten mit chinesischen Hochschulen engagiert. Er ist Gastprofessor an der University of Science and Technology of China, Hefei (China) und an der Beijing Foreign Studies University, Peking (China). Außerdem ist er Honorarprofessor der Anhui University, Hefei (China) sowie Ehrenprofessor an der Hefei Universität, Hefei (China). Im Berichtszeitraum wurden von ihm Vorlesungsreihen sowie Vortragsveranstaltungen zum „Internationalen und Interkulturellen Management“ an den oben genannten Universitäten sowie an der Wuhan University, Wuhan (China) und der Nanjing University, Nanjing (China) angeboten. An der Sumy State University, Sumy (Ukraine) ist Hon. Prof. Dr. Sievert ebenfalls als Dozent tätig gewesen und hat entscheidend zur Anbahnung der Kooperation zwischen der Sumy State University und der Universität Osnabrück beigetragen. Des Weiteren wirkte er vermittelnd an der Zusammenarbeit zwischen der Universität von Costa Rica, San José (Costa Rica) und der Universität Osnabrück mit.

Zudem ist Hon. Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert seit 2008 Länderbeauftragter der Universität Osnabrück für China und damit zuständig für die fächerübergreifende Weiterentwicklung und individuelle Pflege der wissenschaftliche Beziehungen zwischen der Universität Osnabrück und chinesischen Universitäten.

Im Sommersemester 2011 hielt Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik als Gastprofessor an der School of Business and Economics der Wilfried Laurier University, Waterloo/Toronto, Kanada, Vorträge zu Fragestellungen des Management Accounting, insbesondere des Performance Management.

Darüber hinaus bestehen an verschiedenen Fachgebieten internationale Forschungsk Kooperationen. Mehrere dieser Kooperationen werden durch Drittmittel gefördert. So fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) eine Kooperation von Prof. Dr. Valeriya Dinger mit der Federal Reserve Bank of Cleveland und das CESifo Forschungsnetzwerk finanzierte eine internationale Fachtagung, bei der Prof. Dr. Frank Westermann als Co-Organisator fungierte. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert die Zusammenarbeit von Prof. Dr. Oliver Thomas mit der University of Technology, Sydney. Diese und weitere internationale Kooperationen werden im Abschnitt Forschung dieses Berichtes dargestellt.

Forschung

Forschungsprofil

Forschungsverbände

Drittmittel-Projekte

Weitere Kooperationen

Publikationen

Forschungsprofil

Das Forschungsprofil des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück ist weiterhin durch die Schwerpunktfächer Accounting, Applied Economics und Information Systems gekennzeichnet. Diese Schwerpunktsetzung folgt einem vom Fachbereich verabschiedeten Strukturkonzept aus dem Jahre 2006, welches die inhaltliche Leitlinie für die in 2011 abgeschlossenen Neubesetzungen von Professuren im Rahmen eines weitreichenden Generationenwechsels bildete.

Mit der Neubesetzungen der Professuren wurde eine *methodische Konzentration* mehrerer Fachgebiete erzielt, die wie geplant in ihrer Gesamtheit eine methodische Fokussierung des gesamten Fachbereichs beinhalten. So orientiert sich der Accounting-Bereich überwiegend mikro-, institutionenökonomisch, der VWL-Bereich arbeitet vorzugsweise empirisch/ökonometrisch und der Information Systems-Bereich stützt sich überwiegend auf die Konstruktion und Evaluation von Anwendungssystemen und IT-Artefakten (z.B. Referenzmodelle, Reifegradmodelle, IT-Architekturkonzepte, etc.). Mit dieser Konzentration in der Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens soll erreicht werden, dass fachübergreifend diskutiert werden kann und die wissenschaftlichen Artikel somit zur Publikationsreife gebracht werden. Weiterhin ergeben sich durch die Schwerpunktbildung bessere Möglichkeiten zu direktem gemeinsamen Arbeiten.

1. Die Professuren des *Accounting*-Schwerpunktes weisen eine quantitativ-modelltheoretisch respektive empirisch geprägte Forschungsausrichtung auf. Einen gemeinsamen Forschungsschwerpunkt bilden Problemstellungen der neuen Institutionenökonomik. Damit sind thematisch vor allem die Auseinandersetzung mit der Gestaltung allgemeiner Institutionen im Sinne eines Regel- und Organisationsrahmens und die Analyse menschlichen Verhaltens angesprochen. Die Lehrstühle für Unternehmensführung und Unternehmensrechnung sowie für Rechnungswesen und Controlling widmen sich hierbei den Entscheidungsprozessen innerhalb des Unternehmens. Die Fachgebiete Bilanz-, Steuer- und Prüfungswesen sowie International Accounting befassen sich demgegenüber mit der Gestaltung unternehmensextern aufzustellender Regelwerke.
2. Der Bereich *Economics* ist überwiegend empirisch ausgerichtet. Drei empirisch arbeitende Professuren – Internationale Wirtschaftspolitik, Makroökonomik und Statistik/ Ökonometrie – sind zu einem Institut für empirische Wirtschaftsforschung zusammengefasst. Diese empirische Ausrichtung wird durch einen Finanzwissenschaftler mit Schwerpunkt Steuern und einen in der Forschung experimentell ausgerichteten Mikroökonom ergänzt, so dass eine Profilbildung im Forschungsbereich Applied Economics erfolgt.
3. Ein hoher Grad an methodischer Homogenität ist im Bereich *Information Systems/Wirtschaftsinformatik* gegeben. Indem sich die Professuren auf die Konstruktion von *Anwendungssystemen* und IT-Artefakten stützen, wird in der Forschung die Nähe zu den angloamerikanischen Design Sciences gehalten; darüber hinaus ermöglicht dies eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den Professuren aus dem Fachbereich Informatik. Ergänzt wird das Methodenspektrum aus den Design Sciences durch Forschungsmethoden aus den Bereichen Fallstudienforschung, Simulation, quantitative, modelltheoretische, empirische sowie experimentelle Forschung. Hierdurch sind zukünftig sowohl weitere Vernetzungen und Anknüpfungspunkte mit den Professuren des Accounting-Bereichs und des Economics-Bereichs (insb. im Bereich der experimentellen Forschung) als auch mit den Fachgebieten anderer Fachbereiche (z.B. Informatik, Cognitive Science, etc.) gegeben.

Zwischen den Kernbereichen der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Information Systems gibt es weiterhin einige Fachgebiete, die Fragestellungen sowohl von Betriebswirten als auch von Volkswirten und Wirtschaftsinformatikern untersuchen. Die fachliche Ausrichtung dieser Schnittstellen ist eine entscheidende Voraussetzung, um dem Problem der Unterausstattung des Fachbereichs mit Professorenstellen überhaupt entgegenwirken zu können. So wird es dem Fachbereich möglich, sowohl ein breites Lehrangebot als auch eine Vertiefung der genannten Schwerpunkte zu erreichen. Die folgenden *Schnittstellen*, die über die Planungen im Strukturkonzept hinaus gehen, haben sich im Laufe der Neubesetzungen von Professuren in den letzten Jahren als tragfähig erwiesen:

- Die *Mikroökonomik* wurde mit dem Zusatz Informationsökonomik versehen und mit einem Experimentalökonom besetzt, wodurch sich vielfältige Anknüpfungspunkte mit den anderen Schwerpunkten ergeben.
- Die *Finanzwissenschaft* wurde mit einem Schwerpunkt Steuern ausgerichtet. Sie bildet somit eine wichtige Professur für einen neuen Schwerpunkt Accounting and Economics.
- Die Professur für *Betriebswirtschaftslehre/Banken und Finanzierung* beschäftigt sich mit kapitalmarktorientierten Themenstellungen der Bepreisung unsicherer Zahlungsansprüche, der Regulierung und des Risikomanagements. Damit ergänzt sie in der Forschung vor allem den extern ausgerichteten Accounting-Schwerpunkt.
- Die Professur für *Betriebswirtschaftslehre/Marketing* (Besetzung zum Sommersemester 2009) setzt sich schwerpunktmäßig mit empirischer Marketingforschung auseinander und bildet somit eine Brücke zu den anderen empirisch arbeitenden Fachgebieten.
- Die Professur für *Information Systems/Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik* befasst sich mit der Entwicklung, Implementierung und Evaluierung von Systemen und IT-Artefakten an der Schnittstelle Accounting und Wirtschaftsinformatik (z.B. Simulation von Balanced Scorecards, Performance Measurement Systems, IT-gestütztes Benchmarking, Kennzahlen-Cockpits zur Energie- und Ressourceneffizienzmessung). Hiermit liefert das Fachgebiet eine wertvolle Ergänzung für Studierende aus dem Accounting-Bereich.
- Die Professur für *Information Systems/Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik* (Besetzung zum Wintersemester 2009/2010) verstärkt die Zusammenarbeit mit den informatiknahen Osnabrücker Professuren.

Mit dem Fokus auf diese Schnittstellen soll erreicht werden, dass sich auch diese Lehrbereiche ergänzen und Nachbardisziplinen mit einbeziehen.

Forschungsverbünde¹

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist in diversen institutionalisierten Forschungsverbänden aktiv. Nicht zuletzt aufgrund seiner Funktion als) External Research Fellow am Centre for Decision Research and Experimental Economics (CeDEx) der University of Nottingham konnte Prof. Steve Humphrey, Ph.D. (Fachgebiet Mikroökonomik mehrere aktuell laufende Forschungsprojekte bzgl. individuellem und strategischem Entscheidungsverhalten mit Kollegen in Nottingham auflegen.

Prof. Dr. Valeriya Dinger (Fachgebiet Makroökonomik) ist an mehreren internationalen Kooperationsnetzwerken beteiligt. Sie ist Gastwissenschaftlerin an der Deutschen Bundesbank, wie auch an der Federal Reserve Bank of Cleveland.

Das Fachgebiet Internationale Wirtschaftspolitik ist in das CESifo Forschungsnetzwerk² integriert, einen Zusammenschluss von über 500 Kolleginnen und Kollegen der VWL weltweit, der zentral von der Universität München und dem ifo Institut organisiert wird. Darüber hinaus wurde Prof. Dr. Frank Westermann im Juni 2010 in den Ausschuss für Entwicklungsländer des Vereins für Socialpolitik³ aufgenommen.

Prof. Dr.-Ing. Bodo Rieger ist nach langjähriger Leitung der Fachgruppe WI-MSS „Management Support Systems (MSS)“ der Gesellschaft für Informatik e.V. (www.fg-mss.gi-ev.de) seit Anfang 2010 und weiterhin stellvertretender Sprecher und koordiniert in dieser Funktion die einschlägigen Forschungsaktivitäten zu diesem Themengebiet im deutschsprachigen Raum insbesondere durch die Organisation von Konferenz -Workshops mit. Im Berichtszeitraum erfolgte die Umbenennung der Fachgruppe in „Business Intelligence“.

Die Universität Osnabrück (Prof. Dr. Frank Teuteberg) ist nach wie vor Mitglied im Innovationsverbund *ertemis* (www.ertemis.eu)⁴ dem auch die Universitäten Oldenburg (Prof. Dr. Jorge Marx Gomez und Prof. Dr. Wolfgang Nebel) und Göttingen (Prof. Dr. Jutta Geldermann) angehören. Assoziierter Partner ist die Universität Lüneburg (Prof. Dr. Andreas Möller, Prof. Dr. Burkhardt Funk, Prof. Dr. Peter Niemeyer). Projektpartner aus der Unternehmenspraxis sind die CeWe Color AG & Co. OHG, die Hellmann World Wide Logistics GmbH & Co KG, die iits GmbH & Co. KG, die erecon AG sowie die SAP AG. Ein weiterer Kooperationspartner ist die Gemeinde Spiekeroog. Darüber hinaus steuern über 30 Unternehmen ihre praktischen Erfahrungen zum Projekt „IT-for-Green“ im *ertemis*-Innovationsverbund bei. Der Innovationsverbund *ertemis* hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu verbessern und die Erforschung interdisziplinärer Fragestellungen im Bereich BUIS 2.0 (= Betriebliche Umweltinformationssysteme) stetig voranzutreiben. Im Innovationsverbund *ertemis* werden daher innovative Lösungsbeiträge (Best Practices, Geschäftsmodelle, Referenz- und Reifegradmodelle, hybride Produkte als Sach- und Dienstleistungsbündel sowie Software-, Infrastructure- und Platform-as-a-Services (Cloud Computing)) für wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Bereiche wie Green IT, Sustainable Cloud Computing, Energieeffizienz, Ressourcenbewirtschaftung, nachhaltige Produktentwicklung, Sustainable Supply Chain Management und Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt, eingesetzt und analysiert. Konkret unterstützt *ertemis* bei:

- der Realisierung umweltfreundlicher Produktions- und Entsorgungsverfahren,
- der Schaffung von Synergieeffekten, Kosteneinsparungen und strategischen Vorteilen in den Bereichen des Energie- und Ressourcenmanagements,
- der Entwicklung hybrider Produkte (Bündel aus Sach- und Dienstleistung), bei denen der Nachhaltigkeitsgedanke stärker im Vordergrund steht,
- einem interaktiven Informationsaustausch mit verschiedenen Stakeholdern im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf der Basis von Web 2.0 Technologien,
- der Analyse von Ursache-Wirkungsbeziehungen zwischen ökonomischen und ökologischen Faktoren sowie Zielsystemen entlang Ihrer Geschäftsprozesse mittels Performance-Indikatoren (Sustainable Business Process Management),
- der Realisierung nachhaltiger Logistikketten (Green Logistics & Sustainable Supply Chain Management) und eines nachhaltigen Informationsmanagements,

¹ siehe dazu auch Jahresbericht 2009-2010, Seite 27

² Center for Economic Studies (CES) Institut für Wirtschaftsforschung e.V. an der Universität München (ifo) Münchener Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaftswissenschaft

³ <http://www.socialpolitik.org/vfs.php?mode=start&lang=1>

⁴ vgl. dazu auch Jahresbericht 2009-2010, Seite 27

- der Umsetzung und Begleitung von Green IT und IT-for-Green Maßnahmen,
- der Entwicklung und Umsetzung von Cloud Computing Initiativen (Geschäftsmodellen) und deren Bewertung,
- neuen Geschäftsmodellen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung (z.B. Chemikalienleasing, Life Cycle Costing, Cloud Computing),
- der Entwicklung von quantitativen Stoff- und Energiestrommodellen und komplexen (Simulations-)modellen zur Berücksichtigung technischer, ökonomischer, ökologischer und sozio-psychologischer Faktoren und Zielsystemen im Rahmen des Risiko- und Compliancemanagements und der nachhaltigen Unternehmensentwicklung (Reduzierung von Energie- und Ressourcenverbräuchen),
- der automatisierten Ermittlung von CO₂-Emissionswerten entlang der Supply Chain,
- der Konzeption von nachhaltigkeitsorientierten BUIS 2.0 für Gewerbegebiete (Zero Emission Park).

Die Beteiligung am Innovationsverbund *ertemis* bietet sowohl Unternehmen als auch Partnern aus der Wissenschaft zahlreiche Kontakte zu weiteren innovationsstarken Kompetenzträgern aus Wissenschaft und Wirtschaft und generiert eine nicht zu unterschätzende Sichtbarkeit – nicht nur auf den Gebieten Green-IT, Sustainable Cloud Computing, Green Logistics und Energieeffizienz – weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus.

Drittmittelprojekte

Die Mitglieder des Fachbereichs waren 2010/11 zudem in verschiedenen Forschungsk Kooperationen tätig. Im Bereich der drittmittelgeförderten Projekte sind die folgenden Kooperationen zu nennen.

Prof. Dr. Valeriya Dinger leitet seit dem Jahr 2009 das durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt „Marktstruktur und Preispolitik: Eine empirische Untersuchung anhand von Bankendaten“. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt mit der Federal Reserve Bank of Cleveland, USA. Im Rahmen des Projektes wurden Fördermittel in Höhe von ca. 40.000,- Euro für das Fachgebiet „Makroökonomik“ eingeworben.

Das Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Rechnungswesen und Controlling (Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik) kooperierte im Berichtszeitraum mit der Firma Restemeier in Osnabrück im Rahmen eines Causal-Mapping-Projektes. Das Fachgebiet hat im Rahmen dessen seine Forschungskompetenz im Performance Measurement und Management und der Praxispartner ein empirisches Forschungsfeld und finanzielle Förderung eingebracht.

Für das Forschungsprojekt „Risikoaggregation bei Banken: Ein Vergleich von Top-Down- und Bottom-Up-Ansätzen“, das von Prof. Dr. Peter Grundke vom Fachgebiet Banken und Finanzierung geleitet wird, waren im vorangegangenen Berichtszeitraum Fördermittel in Höhe von ca. 60.000,- Euro durch die Fritz Thyssen Stiftung bewilligt worden. Die geplante Laufzeit beträgt zwei Jahre. Das Projekt ist im aktuellen Berichtszeitraum angelaufen, Fördermittel werden ab März 2012 abgerufen. Nicht zuletzt die Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise haben in den letzten Jahren deutlich gemacht, dass verschiedene Risikoarten interagieren. Gegenstand des Forschungsvorhabens ist daher eine integrierte Modellierung und Messung von verschiedenen Risikoarten, die von Banken im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit übernommen werden. Hauptziel des Projektes ist es, die Sensitivität von zwei fortgeschrittenen integrierten Risikomanagementansätzen, dem Top-Down- und dem Bottom-Up-Ansatz, hinsichtlich des Modell- und Schätzrisikos miteinander zu vergleichen. Im Fokus dieser quantitativen Studie stehen die simultane Erfassung von Markt- und Kreditrisiken.

Ziel des Projektes MIS, das von Prof. Dr.-Ing. Bodo Rieger seit August 2006 geleitet wird, wurde im Berichtszeitraum mit dem Ziel fortgeführt, das zentrale Management-Information-System weiter zu entwickeln und an der Universität Osnabrück weiter zu implementieren¹. Im Berichtszeitraum wurden Weiterentwicklungen insbesondere in Richtung Kennzahlen für Studiendekane vorangetrieben.

Das mit dem Ruhestand von Prof. Dr. Thomas Witte von Prof. Dr.-Ing. Bodo Rieger übernommene, vom BMWi geförderte Forschungsprojekt „ERP-Systeme auf Basis von Open Source für kleine und mittlere Unternehmen“ wurde auch im Berichtszeitraum fortgeführt. Eine Neuausrichtung auf Open Source Business Intelligence für 2012 ist beantragt.

Nachdem eine im Fachgebiet Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Frank Teuteberg) gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Jorge Marx Gomez (Universität Oldenburg) – finanziert durch EFRE-Mittel – eine Machbarkeitsstudie zur Erhebung des Bedarfs von Unternehmen im Bereich Betrieblicher Umweltinformationssysteme erfolgreich abgeschlossen und aufgezeigt werden konnte, dass in den Unternehmen erheblicher Bedarf an Betrieblichen Umweltinformationssystemen der nächsten Generation (BUI 2.0) besteht wurde im Berichtszeitraum gemeinsam mit der Universität Lüneburg als assoziierter Partner (Prof. Möller, Prof. Niemeyer, Prof. Funk) und der Universität Göttingen (Prof. Geldermann) als weiterer Projektpartner ein Projektantrag („IT-for-Green“) zu einem Innovationsverbund (www.ertemis.eu) gestellt. Dieser Antrag war erfolgreich; der Innovationsverbund *ertemis* wird über einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren mit einem Volumen von rund 2,1 Mio. Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie des Landes Niedersachsen in der Förderlinie Innovationsverbünde gefördert.

¹ siehe dazu Jahresbericht 2009-2010, Seite 28

Das Forschungsprojekt IT-for-Green innerhalb des *ertemis*-Innovationsverbunds hat das Ziel, mit Mitteln der Informationsverarbeitung Unternehmen und ihre Prozesse energie- und ressourceneffizient(er) zu gestalten. Dafür sind spezielle betriebliche Umweltinformationssysteme (BUIS) erforderlich. Derzeit verfügbare Systeme setzen lediglich die Forderung nach gesetzeskonformem Umwelthandeln um. Damit bleiben diese Systeme weit hinter den Möglichkeiten der IT zurück. BUIS der nächsten Generation (BUIS 2.0) müssen einen deutlich strategischeren Charakter aufweisen und in der Lage sein, Entscheidungsträgern im Unternehmen unmittelbare Handlungsunterstützung zu bieten. Um den gesamten Produktlebenszyklus von der Input-Seite (Energieeffizienzmessung der verwendeten IKT), der Transformation (Produktion/Logistik und nachhaltige Produktentwicklung) bis hin zur Output-Seite (Unternehmenskommunikation und Nachhaltigkeitsberichterstattung) abzubilden, werden im Rahmen des Projektes IT-for-Green drei ineinander-greifende Module als Referenzimplementierungen für ein innovatives BUIS 2.0 umgesetzt und den beteiligten Unternehmen über eine Cloud Computing Mall als Services zu Verfügung gestellt.

Das Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Oliver Thomas) ist am Verbundprojekt „Produktivitätssteigerung durch intelligente mobile Assistenzsysteme im Technischen Kundendienst (EMOTEC)“ mit dem Teilvorhaben „Entwicklung eines semantischen Integrationskonzeptes für verteilte Serviceinformationen“ beteiligt. Die Förderung der Universität Osnabrück erfolgt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über einen Zeitraum von drei Jahren mit einem Gesamtvolumen von 486.563 Euro. Im Rahmen dieses Projekts sollen Fach- und DV-Konzept eines semantischen Integrationsansatzes ausgearbeitet sowie dessen Umsetzbarkeit in der Praxis demonstriert werden.

Das Projekt IMUCON (Gestaltung einer Weiterbildungsveranstaltung IT-Management und Consulting) – finanziert durch EFRE-Mittel – wird auch vom Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Oliver Thomas) durchgeführt. Das Vorhaben ist zum 1.10. 2010 gestartet und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es umfasst die Analyse, Konzeption, Aufsetzung und Evaluation sowie wissenschaftliche Begleitforschung für eine Weiterbildungsveranstaltung im Themengebiet IT-Management und -Consulting. Diese Veranstaltung ist primär für Fach- und Führungskräfte aus KMU der Region gedacht und wird mit 149.800 Euro gefördert.

Auf Basis des erfolgreich durchgeführten Projekts „Fortschritt 2010“¹ wurde ein erweitertes Kooperationsprojekt aufgesetzt. Das Projektteam um Prof. Dr. Oliver Thomas und wissenschaftlichen Mitarbeitern unterstützt die FUCHS Gewürze-Gruppe bei der Einführung einer ERP-Lösung sowie der Prozessreorganisation für im Zeitraum von Juni 2010 bis Mai 2011. Das Unternehmen und seine Mitarbeiter werden dabei durch das Coaching-Konzept des Fachgebiets begleitet. Dieses Vorhaben wird vom Unternehmen mit einer Summe von 73.000 Euro gefördert. Das Drittmittelaufkommen hat sich in den letzten beiden Jahren äußerst positiv entwickelt. Die Vielzahl aktuell begutachteter Drittmittelanträge lässt eine Fortsetzung dieses Trends auch in den kommenden Jahren erwarten.

Seit längerem steht das Fachgebiet Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Oliver Thomas) mit dem australischen Centre for Health Communication der University of Technology Sydney (UTS) von Prof. Rick Iedema in Kontakt. Der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) fördert nun seit April 2011 eine Zusammenarbeit zum Thema Mobile IT-Unterstützung von Prozessen der Gesundheitsversorgung für zwei Jahre.

Das Drittmittelaufkommen soll durch Etablierung von Forschungsk Kooperationen mit renommierten ausländischen Hochschulen sowie durch bessere Verzahnung der Forschungsbereiche innerhalb des Fachbereichs und gemeinsamen Forschungsprojekte mit anderen Fachbereichen der Universität Osnabrück in den kommenden Jahren noch weiter ausgebaut werden.

Weitere Kooperationen

Neben den unmittelbar drittmittelgeförderten Projekten spielte die Forschung in freien durch eine thematische Klammer verbundenen Kooperationen auch im jetzigen Berichtszeitraum eine wesentliche Rolle. Neben bereits bestehenden Kooperationen wurden am Fachgebiet Mikroökonomik (Prof. Steve Humphrey, Ph.D.) in den Jahren 2010–2011 gemeinsam angelegte Forschungsprojekte weiter verfolgt: „Regret and the disparity between willingness to accept and willingness to pay“ (mit Chris Starmer, University of Nottingham), „Experimental investigations of consumption experience and the endowment effect“ (mit Luke Lindsay, Universität Zürich und Chris Starmer, University of Nottingham).

Das Fachgebiet „Makroökonomik“ kooperiert mit Dr. Ben R. Craig von der Federal Reserve Bank of Cleveland. Im Rahmen dieser Kooperation entstanden im Jahr 2011 zwei neue Arbeitspapiere, die sich mit Fragen der Dynamik von Bankenzinsen auseinandersetzen. Die Ergebnisse wurden auf zahlreichen internationalen Konferenzen dargestellt. Seit dem Jahr 2011 kooperiert das Fachgebiet auch mit Prof. Francesco Vallasca (University of Leeds). Im Rahmen der Kooperation entsteht eine Untersuchung der Determinanten von neuen Bankeneigenkapitalemissionen.

Das Fachgebiet Ökonometrie und Statistik kooperiert weiterhin mit Prof. Dr. Jean-Marie Dufour, McGill Universität Montreal (Kanada), bei der Weiterentwicklung ökonometrischer Methoden. Konkret wurde untersucht, wie sich Probleme einer so genannten schwachen Identifikation von Parametern auf Probitmodelle mit endogenen erklärenden Variablen auswirken. Die Veröffentlichung der Ergebnisse in einer referierten Fachzeitschrift ist in Vorbereitung. Weiterhin existiert eine fortlaufende Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Götz Trenkler, Universität Dortmund, die sich mit Matrizenstrukturen im Allgemeinen und der Analyse magischer Quadrate im Besonderen beschäftigt.

Das Fachgebiet Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Thomas Gaube) hat bereits bestehende Kooperationen mit mehreren finanzwissenschaftlichen Fachgebieten im Bereich der Forschung und Doktorandenausbildung fortgeführt und erweitert so u.a. mit den Universitäten in Münster und Wuppertal. Jedes Semester findet ein gemeinsamer Workshop mit Vorträgen der Doktorandinnen und Doktoranden und ihrer Betreuerinnen und Betreuer statt. Im Januar 2011 wurde der Workshop mit ca. 30 Teilnehmenden in Osnabrück durchgeführt. Prof. Dr. Thomas Gaube ist weiterhin im Finanzwissenschaftlichen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik, dem zentralen Gremium finanzwissenschaftlicher Professoren im deutschsprachigen Raum, aktiv.

Die Forschungsergebnisse des Fachgebietes Banken und Finanzierung (Prof. Dr. Peter Grundke) zu den Möglichkeiten der Durchführung sog. inverser Stresstests, einem neuartigen Instrument aus dem Bereich des quantitativen Risikomanagement, das seit der Novellierung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement im Dezember 2010 von der Bankenaufsicht verbindlich von den Instituten eingefordert wird, wurden zum einen auf internationalen Konferenzen vorgestellt (Annual Meeting of the Swiss Society for Financial Market Research in Zürich, Annual Meeting of the Multinational Finance Society in Rom) und zum anderen mit Praxisvertretern diskutiert (z.B. der WGZ Bank in Düsseldorf). Als Maßnahme zur Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses nahmen Mitarbeiter des Fachgebietes und Prof. Dr. Peter Grundke erstmalig am regelmäßig stattfindenden Doktorandenseminar der HypoVereinsbank/UniCredit (Region Nord) teil. Ziel dieses von 10-15 Professoren der Fachrichtung Banken und Finanzierung getragenen und von der HVB finanzierten Doktorandenseminars ist ein frühzeitiger Austausch zwischen den Doktoranden sowie den Doktoranden und Professoren zu den durchgeführten Promotionsprojekten mit bankbetrieblicher und finanzwirtschaftlicher Ausrichtung. Außerdem kooperierte das Fachgebiet mit zahlreichen Unternehmen (z.B. Commerzbank, Deloitte, KPMG), um den Studierenden des Fachbereiches Abschlussarbeiten in der Praxis anbieten sowie Praxisvorträge in die Lehrveranstaltungen integrieren zu können.

Am Fachgebiet Marketing (Prof. Dr. Bernhard Baumgartner) wurden im Rahmen einer Kooperation mit Prof. Dr. Kai-Michael Griese von der Hochschule Osnabrück und dem Fachbereich Stadtentwicklung und Integration der Stadt Osnabrück verschiedene Studien zum Image der Stadt bei Studierenden, Bürgern und Einwohnern im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Die Durchführung der Imageanalysen im Rahmen von Studierendenprojekten wurde durch die Hochschulinitiative Region Osnabrück (HiROs) finanziert. Die Ergebnisse wurden vor verschiedenen Gremien mit Beteiligung von Vertretern von Stadt, Wirtschaft und Hochschulen vorgestellt und werden im Jahr 2012 in der Zeitschrift „Innovative Verwaltung“ veröffentlicht. Weiter besteht eine Kooperation mit dem Fachgebiet Marketing an der Universität Clausthal-Zellerfeld (Prof. Dr. Winfried Steiner) und dem Institut für Statistik und Ökonometrie der Universität Göttingen (Prof. Dr. Thomas Kneib) fort. Im Rahmen dieser Kooperation wird die Anwendung semiparametrischer Modelle auf Problemstellungen des Marketing untersucht.

Auch im Fachgebiet Organisation und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Uwe Hoppe) bestehen praxisnahe Kooperationen, bspw. zur Heristo AG, Bad Rothenfelde (Beratung bei der konzernweiten Einführung von SAP, Sitz im Lenkungsausschuss). Darüber hinaus organisiert der Lehrstuhl seit vier Jahren Doktorandenseminare mit Wissenschaftlern der University of South Florida (USF), Tampa. In 2011 war Prof. Dr. Grandon Gill zu Gast, der das Seminar Case Studies aus dem strukturierten PhD-Programm der USF, offen für alle Promovierenden des Fachbereichs, abgehalten hat. Diese internationalen Seminare in englischer Sprache werden durch gemeinsame Doktorandenseminare der im Institut für Informationsmanagement und Unternehmensführung (IMU) zusammengeschlossenen Professuren für Wirtschaftsinformatik jeweils im Sommersemester ergänzt.

Darüber hinaus werden weiterhin gemeinsame Doktorandenseminare der im Institut für Informationsmanagement und Unternehmensführung (IMU) zusammengeschlossenen Professuren für Wirtschaftsinformatik jeweils im Sommersemester durchgeführt, u.a. ein Doktorandenseminar in Zusammenarbeit mit dem Department Information Systems and Decision Sciences, University of South Florida, Tampa.

Neben den bisherigen Kooperationen bestehen im Fachgebiet Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Frank Teuteberg) im Bereich des Semantischen Geschäftsprozessmanagements Forschungsk Kooperationen zu Prof. Dr. Stefan Smolnik sowie zu Prof. Dr. Frederik Ahlemann von der European Business School in Oestrich-Winkel. In diesem Forschungsbereich werden Verfahren zur syntaktischen und semantischen Beschreibung von Geschäftsprozessaktivitäten mit Hilfe von Ontologien entwickelt und validiert. Das in einem Forschungsprojekt entwickelte Werkzeug SEMAT erlaubt es, zusätzliche Prozess-Informationen wie z.B. Kosten, Durchlaufzeiten oder weitere Leistungsdaten einzelner Prozessschritte zu erfassen sowie mit Hilfe von Ontologien Prozess-Benchmarking-Initiativen (teil-)automatisiert und somit unter Kosten- und Zeitaspekten auch effizienter durchzuführen. Erste Ergebnisse werden demnächst im renommierten Journal *Benchmarking: An International Journal* präsentiert (erscheint in 2012).

Im Bereich Green Computing & Sustainability sowie im Bereich der Geschäftsprozessintegration bestehen Forschungsk Kooperationen zu den Universitäten Oldenburg (Prof. Dr. Jorge Marx Gómez) sowie Lüneburg (Prof. Dr. Burkhardt Funk, Prof. Dr. Peter Niemeyer). 2010 fand in der Osnabrück-Halle der vom Fachgebiet Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik organisierte Workshop „Green IT & IT-for-Green – Nachhaltige Unternehmensentwicklung auf der Basis von IuK-Systemen der nächsten Generation“ mit zahlreichen Unternehmensvertretern statt, zu dem das European Research and Transfer Network for Environmental Management Information Systems (ERTEMIS) eingeladen hatte.

Im Volkswirtschaftlichen Forschungsseminar tragen eingeladene Forscherinnen und Forscher von anderen Universitäten und forschungsnahen Institutionen ihre wissenschaftlichen Papiere vor. Das Forschungsseminar hat sich in den vergangenen drei Jahren als ein erfolgreiches Instrument zur Vernetzung der volkswirtschaftlichen Forschung des Fachbereichs erwiesen.

Die vielfältigen Forschungsaktivitäten des Fachbereichs schlugen sich u.a. in diversen Veröffentlichungen im Berichtszeitraum nieder.

Publikationen

- Braulke, M. (mit J. Schimmelpfennig): Tax Competition. Erschienen in: *Managing Economies, Trade and International Business*, herausgegeben von Aidan O'Connor. Palgrave Macmillan, Houndmills, Basingstoke, 2010, S. 60–66.
- Braulke, M. (mit J. Schimmelpfennig): Vertical Rail Mergers: Welfare Effects and Regulation Issues. Erscheint in: *International Journal of Strategic Decision Sciences*, 2010.
- Claus, N.: Fostering the usage of process models for supporting departments in organizations, in: Nolte, A., Prilla, M., Lukosch, S., Kolschoten, G., Herrmann, T. (eds.): *Proceedings of the 1st International Workshop on Collaborative Usage and Development of Models and Visualizations, ECSCW 2011, Aarhus, Denmark, September 24, 2011*, pp. 31-33.
- Dinger, V. (mit J. von Hagen): "The Competitive Advantage of Incumbents: Evidence from Newly Liberalized Banking Industries" *Journal of Institutional and Theoretical Economics*, 2011
- Dinger, V. (mit Ben R. Craig): "A Microeconomic Investigation into Bank Interest Rate Rigidity" *Federal Reserve Bank of Cleveland Working Paper 2010-01*
- Dinger, V.: "Bank Mergers and Deposit Rate Rigidity" *Federal Reserve Bank of Cleveland Working Paper 2011-31*
- Drechsel, K. (mit Maurin, L.): Flow of Conjunctural Information and Forecast of Euro Area Economic Activity, *Journal of Forecasting*, published online: 21 May 2010, DOI: 10.1002/for.1177, 2010
- Fellmann, M.: Konzeption und Anwendung einer ontologiebasierten Geschäftsprozessmodellierung. In: Eymann, T. (Hrsg.) *Tagungsband zum Doctoral Consortium der WI 2011, Boldern in der Nähe von Zürich*. Bayreuth : Uni Bayreuth (Arbeitspapiere zur Wirtschaftsinformatik Bd. 51), 2011, S. 40–49. – online <http://opus.ub.uni-bayreuth.de/volltexte/2011/856/pdf/widc2011.pdf>.
- Felten, C. (mit Frey, C.): Kündigerprävention und Kundenwertmanagement, *Zeitschrift für Energie, Markt, Wettbewerb*, 2/11.
- Felten, C. (mit Stallkamp, C.): Wachstum geht nur über Kunden. *Consulting 2012 - Das Jahrbuch der Unternehmensberatung; F.A.Z.-Institut für Management, Markt und Medieninformationen* (Hrsg.); Frankfurt a. M.; 2011
- Gaertner, W.: Evaluating Sets of Objects in Characteristics Space. Erscheint in: *LSE Philosophy Papers*, herausgegeben von M. Steuer 2010.
- Gaertner, W.: Making (Non-Standard) Choices. Erscheint in: *Festschrift für Harrie de Swart*, herausgegeben von A. Rusinowska und A. van Deemen. Springer-Verlag, Heidelberg, 2010.
- Gaertner, W.: Measuring the Extension of Capability Sets. Erscheint in: *Closing the Capabilities Gap – Renegotiating Social Justice for the Young*, herausgegeben von O. Leßmann, H.-U. Otto und H. Ziegler, Budrich-Verlag, 2010.
- Gaertner, W.: Reference-Dependent Rankings of Sets in Characteristics Space. Erscheint in: *Social Choice and Welfare*, 2010.
- Gaube, T.: Taxation of Annual Income as a Commitment Device, *Discussion Paper*, Universität Osnabrück, 2010.
- Gillenkirch, R.M. (mit Laux, H.; Schabel, M.): Incentive Compensation, Valuation, and Capital Market Access, *Schmalenbach Business Review*, Vol. 4, 2009, S. 335–360.
- Gillet, J., Cartwright, E., & van Vugt, M.: Selfish or Servant Leadership? Evolutionary Predictions on Leadership Personalities in Coordination Games, *Personality and Individual Differences*, vol. 51(3), 2011, S. 231-236.
- Grundke, P.: Reverse Stress Tests with Bottom-Up Approaches, in: *Journal of Risk Model Validation*, Vol. 5, No. 1, 2011, S. 71-90.
- Grundke, P.: Reverse Stresstests mit integrierten Risikomanagementansätzen, in: *Finanzierung Leasing Factoring*, 58. Jg., Nr. 1, 2011, S. 38-41.
- Grundke, P. (mit Dieckmann, S.): Copulas, Goodness-of-Fit Tests and Measurement of Stochastic Dependencies Before and During the Financial Crisis, in: *Operations Research Proceedings 2010*, hrsg. v. B. Hu, K. Morasch, S. Pickl und M. Siegle, Springer, Berlin, 2011, S. 105-110.

- Grundke, P.: Stresstests: Grundlagen und bankaufsichtliche Vorschriften, in: WISU – Das Wirtschaftsstudium, 40. Jg., Heft 1, 2011, S. 83-87.
- Grundke, P.: Stresstests für Banken: Aktuelle Fragen, in: WISU – Das Wirtschaftsstudium, 40. Jg., Heft 5, 2011, S. 680-686.
- Harb, C.: Selection of Case Attributes for Reusing Report Specifications with Case-Based Reasoning. In: Bach, K., Sauer, C. (Hrsg.): Proceedings of the FGWM-2011 - Workshop on Knowledge and Experience Management (LWA 2011), S. 37-41, Magdeburg, 2011.
- Hoheisel, A. (mit Fellmann, M.; Dollmann, T.): Dynamische Prozesse und deren Abbildung auf ausführbare Workflows. In: Software Engineering 2010, Proceedings. Grid Workflow Workshop (GWW-10), located at Software Engineering 2010, January 22-26, Paderborn, Germany, Lecture Notes in Informatics (LNI), Vol. P-160, Bonn : Köllen
- Holtsch, M. (mit Kaspar, R./Niemann, B.): Controlling von Performance Management-Systemen, in: Seicht, G. (Hrsg.): Jahrbuch für Controlling und Rechnungswesen 2011, Wien 2011, S. 77-102.
- Hoppe, U. (mit Steinhüser, M; Smolnik, S.): Towards a Measurement Model of Corporate Social Software Success – Evidences from an Exploratory Multiple Case Study, in: Proceedings of the 44th Annual Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS 2011), Kauai, Hawaii, USA, 2011.
- Humphrey, S. (mit Renner, E). The Social Costs of Responsibility, Centre for Decision Research and Experimental Economics discussion paper 2011-02, University of Nottingham.
- Isegrei, N. (mit Künne, C.): Conspicuous Consumption: Taxing the right Mechanism, Discussion Paper, Universität Osnabrück, 2010.
- Knobloch, A. P. (mit Eisele, W.): Technik des betrieblichen Rechnungswesens. Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen, 8. Aufl., München, erscheint voraussichtlich 2010.
- Knobloch, A. P.: Finanzielle Verbindlichkeiten nach IFRS: Abgrenzung und Bilanzierung, in: WISU – Das Wirtschaftsstudium, 39. Jg., Heft 4, 2010, S. 536-542.
- Knüppel, L. (mit Hermsen, O): Is Rogers' Adopter Categorization Optimal? Marketing – Journal of Research and Managment, 2/2010, S. 107-123.
- Künzel, R.: Entwicklungsperspektiven des deutschen Systems der externen Qualitätssicherung. In: Benz, W., Kohler, J., Landfried, K. (Hrsg.), Handbuch Qualität in Studium und Lehre. Raabe Verlag, Berlin, Erg.-Lieferung Juli 2011.
- Künzel, R.: Reform der externen Qualitätssicherung. Vom Kontrollansatz zur Innovationsförderung. In: Qualität in der Wissenschaft , 5. Jg. Heft 1/2011, Bielefeld.
- Künzel, R.: (mit Yau, J., Goedegebuure, L., Kwan Sing Lam, P., McLean, S., Lee, W.K.M.): Report of a Quality Audit of the Hong Kong Institute of Education. In: QAC (Hrg.), Audit Report Number 8. University Grants Committee, Hong Kong, Sep. 2011
- Leuschner, C.-F.: The Implications of the Financial Crisis for Financial Reporting, Vortrag Campus for Finance, January 14 -15, 2010 WHU Otto Beisheim School of Business, Vallendar.
- Leuschner, C.-F.: Verschiedene Buchbesprechungen in der Zeitschrift Die Wirtschaftsprüfung (WPg), Jg.2010-2011.
- Leuschner, C.-F.: Der Prüfungsausschuss der Aktiengesellschaft – Besonderheiten bei Banken und Versicherungen, in: Der Prüfungsausschuss der Aktiengesellschaft: Ein Praxisleitfaden für den Aufsichtsrat, Schäfer-Pöschel-Verlag Erscheinungstermin vors. 4. Quartal 2010.
- Leuschner, C.-F.: Die Auswirkungen der Modernisierung des Bilanzrechts auf das Maßgeblichkeitsprinzip – aktuelle Entwicklungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, in: Kofler/Nadvornik/Renner/Schwarz, Unternehmerische Steuergestaltung: Gründung-Expansion-Sanierung-Unternehmensnachfolge, Festschrift Hon.-Prof. Dr. Josef Schlager, Wien 2012.
- Mejtoft, T. (mit Packmohr, S.): Transaction Costs and Their Influence on Institutional Arrangements in the Swedish Printing Industry, in: Albarran, A.; Faustino, P; Santos, R. (Hrsg.): The Media as a Driver of the Information Society: Economics, Management, Policies and Technologies, Lissabon: Unipessoal, in Kapitel XI: Media Market and Strategic Options, 2008.

- Meyer, B. (mit Lutz, C. und Wolter, M.I.): The global multisector/multicountry 3-E model GINFORS. A description of the model and a baseline forecast for global energy demand and CO2 emissions. *International Journal of Global Environmental Issues*, Vol. 10, Nos. 1/2, 2010, pp. 25–45.
- Meyer, B. (mit Lutz, C.): Economic impacts of higher oil and gas prices. The role of international trade for Germany. *Energy Economics*, 31, 2009, S. 882 – 887.
- Meyer, B. (mit Lutz, C.): Environmental and Economic Effects of Post-Kyoto Carbon Regimes. Results of Simulations with the Global Model GINFORS. *Energy Policy*, Vol. 37, Iss. 5, 2009, S. 1758–1766.
- Meyer, B. (mit Lutz, C.): Environmental Tax Reform in the European Union: Impact on CO2-Emissions and the Economy. *Zeitschrift für Energiewirtschaft*, 34. Jahrgang, 2010, Heft 1, S. 1 – 10.
- Meyer, B.: Ressourceneffiziente Wirtschaftsentwicklung unter dem Primat ökologischer Ziele. In: Seidl, I. und Zahrnt, A. (Hrsg.): *Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft*. Metropolis-Verlag. Marburg. 2010.
- Pöppelmann, D.: A Refined Case-Based Reasoning Approach to Academic Capacity Planning. In: Maier, R. (Hrsg.): *6th Conference on Professional Knowledge Management (WM2011) - From Knowledge to Action*, S. 395-399, Bonn, 2011.
- Schulze, S.: Techniques for Reusing Experiences (T-REx) in Managerial Decision-Making Processes. In: Maier, R. (Hrsg.): *6th Conference on Professional Knowledge Management (WM2011) - From Knowledge to Action*, S. 403-406, Bonn, 2011.
- Schulze, S.: Using Ontologies to Enhance Experience-based Decision Support. In: Bach, K., Sauer, C. (Hrsg.): *Proceedings of the FGWM-2011 - Workshop on Knowledge and Experience Management (LWA 2011)*, S. 32-36, Magdeburg, 2011.
- Standop, D. (mit G. Grunwald): Impacts of Warranty Claims on Consumers' Complaint Behavior and Producer's Reputation: A Behavioral Psychology Analysis and Empirical Findings, in: M. Ebers/A. Janssen/O. Meyer (Hrsg.): *European Perspectives on Producers' Liability – Direct Producer's Liability for Non-Conformity and the Sellers' right of Redress*. Sellier European Law Publishers, München, 2009, S. 105–124.
- Steiner, A.: Central Banks' Dilemma: Reserve Accumulation, Inflation and Financial Stability, Institute of Empirical Economics Research Working Paper #84, 2010.
- Steiner, A.: Contagious Policies: An Analysis of Spatial Interactions Among Countries' Capital Account Policies, *Pacific Economic Review*, Vol. 15, 2010, S. 422–445.
- Steinhüser, M; Gertz, M: FRITZ & MACZIOL: Vertriebsunterstützung durch Social Software. In: Schubert, Petra; Koch, Michael (Hrsg.): *Wettbewerbsfaktor Business Software*; München: Hanser, 2011; S. 211-228.
- Suchanek, J.: *Wissenschaft und Hochschulbildung im Kontext von Wirtschaft und Medien*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften (zus. mit Barbara Hölscher), 2010.
- Suchanek, J.: Professionalisierungsanforderungen im Trend. Zum Verhältnis von Wissen und Kompetenzen in nachgefragten Profilen. In: Barbara Hölscher und Justine Suchanek (Hrsg.): *Wissenschaft und Hochschulbildung im Kontext von Wirtschaft und Medien*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.
- Suchanek, J.: Medienkompetenz – Fundament für Employability und berufliche Kompetenzdarstellung? Zur konzeptionellen Problematik des TUNING-Projektes. In: Barbara Hölscher und Justine Suchanek (Hrsg.): *Wissenschaft und Hochschulbildung im Kontext von Wirtschaft und Medien*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.
- Suchanek, J.: Statistischer Wissenstransfer an Hochschulen - Wirtschaftlichkeit in einer unbewohnten Nische. In: Barbara Hölscher und Justine Suchanek (Hrsg.): *Wissenschaft und Hochschulbildung im Kontext von Wirtschaft und Medien*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.
- Suchanek, J.: Change Management an Hochschulen. Zu den Potentialen des Coaching einer Expertenorganisation In: Barbara Hölscher und Justine Suchanek (Hrsg.): *Wissenschaft und Hochschulbildung im Kontext von Wirtschaft und Medien*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften (zus. mit Ute Langenbeck und Barbara Hölscher), 2010.

- Teuteberg, F.: Compliance; in: Kurbel, K.; Becker, J.; Gronau, N.; Sinz, E.; Suhl, L. (Hrsg.): Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik; Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München, 2011.
- Teuteberg, F. (mit D. Wittstruck): Nachhaltiges Informationsmanagement bei Supply Chains; in WISU – Das Wirtschaftsstudium, 40. Jg., Heft 5, 2011, S. 690-700.
- Teuteberg, F. (mit B. Martens): Vom IT-Outsourcing zum Cloud Computing – Eine Fallstudie zur Anwendung der Szenariotechnik, Teil 1: Motivation und Fallstudienbeschreibung; erscheint in: WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium, Jg. 40, 2011.
- Teuteberg, F. (mit B. Martens): Vom IT-Outsourcing zum Cloud Computing – Eine Fallstudie zur Anwendung der Szenariotechnik, Teil 2: Lösungsskizze; erscheint in: WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium, Jg. 40, 2011.
- Teuteberg, F.: Wissensportal; in: Kurbel, K.; Becker, J.; Gronau, N.; Sinz, E.; Suhl, L. (Hrsg.): Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik; Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München, 2011.
- Teuteberg, F.: Learning Objects Metadata; in: Kurbel, K.; Becker, J.; Gronau, N.; Sinz, E.; Suhl, L. (Hrsg.): Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik; Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München, 2011.
- Teuteberg, F. (mit B. Martens und M. Walterbusch): Costing of Cloud Computing Services: A Total Cost of Ownership Approach; in: Proceedings of the 45th Hawaii International Conference on System Sciences, 2012 (NOMINIERT FÜR DEN BEST PAPER AWARD).
- Teuteberg, F. (mit M. Freundlieb): Evaluating the Quality of Web Based Sustainability Reports: A Multi-Method Framework; in: Proceedings of the 45th Hawaii International Conference on System Sciences, Hawaii, 2012.
- Teuteberg, F. (mit K. Ortwerth, N. Zarvic und O. Thomas): Datenseitige Anforderungen bei der Preisfindung hybrider Leistungsbündel: Ein Methodenvergleich; in: Proceedings der Multikonferenz der Wirtschaftsinformatik - MKWI 2012, Braunschweig.
- Teuteberg, F. (mit J. Meyer): Nachhaltiges Geschäftsprozessmanagement – Status Quo und Forschungsagenda; in: Proceedings der Multikonferenz der Wirtschaftsinformatik - MKWI 2012, Braunschweig.
- Teuteberg, F. (mit K. Ortwerth): Green IT/IS Forschung – Ein systematischer Literaturreview und Elemente einer Forschungsagenda; in: Proceedings der Multikonferenz der Wirtschaftsinformatik - MKWI 2012, Braunschweig.
- Teuteberg, F. (mit M. Gräuler, T. Mahmoud und J. Marx Gómez): Anforderungspriorisierung und Designempfehlungen für Betriebliche Umweltinformationssysteme der nächsten Generation – Ergebnisse einer explorativen Studie; in: Proceedings der Multikonferenz der Wirtschaftsinformatik - MKWI 2012, Braunschweig.
- Teuteberg, F. (mit B. Martens, N. Zarvic und O. Thomas): Designing a Risk-based Partner Selection Process for Collaborative Cloud Computing Environments; In: Proceedings of the 4th International Workshop on Enterprise Modelling and Information Systems Architectures (EMISA), Lecture Notes in Informatics (LNI), 2011.
- Teuteberg, F. (mit M. Gräuler und B. Martens): IT-Sicherheitsmanagement im Cloud Computing – Entwicklung und Implementierung einer Ontologie; In: Proceedings zur INFORMATIK 2011: Informatik schafft Communities; 41. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI); Lecture Notes in Informatics (LNI), 2011.
- Teuteberg, F. (mit F. Bleck und D. Wittstruck): Entwicklung und Validierung eines Reifegradmodells für das Sustainable Supply Chain Management; In: Proceedings zur INFORMATIK 2011: Informatik schafft Communities; 41. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI); Lecture Notes in Informatics (LNI), 2011.
- Teuteberg, F. (mit B. Martens und M. Gräuler): Design and Implementation of a Community Platform for the Evaluation and Selection of Cloud Computing Services: A Market Analysis, in: Proceedings of the 19th European Conference on Information Systems, Helsinki 2011.
- Teuteberg, F. (mit D. Wittstruck): Towards a holistic Approach for Sustainable Partner Selection in the Electrics and Electronics Industry; erscheint in: Proceedings of IFIP 8.6 Hamburg Conference.
- Teuteberg, F. (mit B. Martens): Risk and Compliance Management for Cloud Computing Services: Designing a Reference Model; erscheint in: Proceedings of the Seventeenth Americas Conference on Information Systems, Detroit, Michigan August 4th-7th 2011.

- Teuteberg, F. (mit M. Boehm, M. Freundlieb, C. Stolze und O. Thomas): Towards an Integrated Approach for Resource-Efficiency in Server Rooms and Data Centers, in: Proceedings of the 19th European Conference on Information Systems, Helsinki 2011.
- Teuteberg, F. (mit D. Wittstruck): Development and Simulation of a Balanced Scorecard for Sustainable Supply Chain Management - A System Dynamics Approach; in: Proceedings of the 10th International Conference on Wirtschaftsinformatik, Zürich 2011, pp. 332 - 341 (NOMINIERT FÜR DEN OUTSTANDING PAPER AWARD).
- Teuteberg, F. (mit B. Martens und J. Pöppelfuß): Understanding the Cloud Computing Ecosystem: Results from a Quantitative Content Analysis; In: Bernstein, A.; Schwabe, G. (Hrsg.): Proceedings of the 10th International Conference on Wirtschaftsinformatik WI 2.011 (Volume 1), Zürich 2011, S. 466-476.
- Teuteberg, F. (mit C. Stolze, M. Freundlieb und O. Thomas): Hybride Leistungsbündel für energieeffiziente Planung, Steuerung und Betrieb von IT-Infrastruktur; in: Bernstein, A.; Schwabe, G. (Hrsg.): Proceedings of the 10th International Conference on Wirtschaftsinformatik – Volume 2 of 2, Zürich, 2011, S. 312-321.
- Teuteberg, F. (mit B. Martens und A. Goss): Performancemessung der IT-Governance - ein Referenzmodell; In: Amberg, M.; Lang, M.: Wert- und Innovationsorientiertes IT-Management, Band 1: IT-Wertbeitrag und Business-IT-Alignment, Symposion Publishing, 2011.
- Teuteberg, F. (mit M. Kluth, F. Ahlemann und S. Smolnik): Semantic Process Benchmarking to Improve Process Performance; to appear in: Benchmarking: An international Journal, 2012.
- Teuteberg, F. (mit M. Gräuler, T. Mahmoud und J. Marx Gómez): Requirements Prioritization and Design Considerations for the Next Generation of Corporate Environmental Management Information Systems - A Foundation for Innovation; to appear in: International Journal of Information Technology and the Systems Approach, 2012 (accepted for publication).
- Teuteberg, F. (mit B. Martens): Decision-Making in Cloud Computing Environments - A Cost and Risk Based Approach; In: Information Systems Frontiers, 2012; SCI indexed Journal, Impact Factor: 1.596.
- Teuteberg, F. (mit D. Wittstruck): Integrating the Concept of Sustainability into the Partner Selection Process: A Fuzzy-AHP-TOPSIS Approach; to appear in: International Journal of Logistics Systems and Management, 2012.
- Teuteberg, F. (mit D. Wittstruck): Understanding the Success Factors of Sustainable Supply Chain Management: Empirical Evidence from the Electrics and Electronics Industry; to appear in: Corporate Social Responsibility and Environmental Management (formerly Journal of Eco-Management and Auditing), 2011.
- Teuteberg, F.: Kommentar zum Beitrag Sustainable Supply Chain Management im globalen Kontext – Praxisstand des Lieferantenmanagements in DAX- und MDAX-Unternehmen von Hansen, Erik G./Harms, Dorli/Schaltegger, Stefan, in: Die Unternehmung: Swiss Journal of Business Research and Practice, 65. Jg., 2/2011, S. 110-113.
- Teuteberg, F. (mit B. Martens): IT-Outsourcing in Unternehmen der Recyclingbranche – Eine Studie zum Status Quo; erscheint in: Information Management & Consulting 26 Jg., 2011.
- Teuteberg, F. (mit S. Smolnik, S. und O. Thomas (Eds.)): Semantic Technologies for Business and Information Systems Engineering; Business Science Reference (an imprint of IGI Global), Hershey, New York, 2011 (to appear).
- Teuteberg, F.: IT-Risikomanagement – eine Studie zum Status Quo in deutschen Unternehmen; erscheint in: Keuper, F.; Neumann, F. (Hrsg.): Corporate Governance, Risk Management und Compliance – Innovative Konzepte und Strategien, Gabler, 2010, S. 70–89.
- Teuteberg, F.: Prozess-Benchmarking; erscheint in: WISU – Das Wirtschaftsstudium, 39. Jg., 2010 (Studienblatt).
- Teuteberg, F. (mit Marx Gomez, J. (Eds.)): Corporate Environmental Management Information Systems: Advancements and Trends; IGI, 2010.
- Teuteberg, F. (mit Marx Gomez, J.): Green Computing & Sustainability – Status Quo und Herausforderungen für BUIS der nächsten Generation; in: HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, Heft 274, August 2010, S. 6–17.

- Teuteberg, F. (mit Wittstruck, D.): A Systematic Review of Sustainable Supply Chain Management Research: What is there and what is missing?; in: Tagungsband zur Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2010, Universitätsverlag Göttingen, Göttingen 2010.
- Teuteberg, F. (mit Funk, B., Marx Gomez, J.; Niemeyer, P.): Geschäftsprozessintegration mit SAP – Fallstudien zur Steuerung von Wertschöpfungsprozessen entlang der Supply Chain; Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg 2010. (265 Seiten)
- Teuteberg, F. (mit Martens, B.; Gräuler, M.): Eine Datenbank und ein Reifegradmodell für die Auswahl und Bewertung von Cloud Computing Services; in: HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, Heft 275 (Oktober 2010).
- Teuteberg, F. (mit Martens, B.): Cloud Computing; ERP Management, 6 (2010) 1, S. 25–28.
- Teuteberg, (mit Martens, B.): IT-Outsourcing in Unternehmen der Recyclingbranche – Eine Studie zum Status Quo; erscheint in: Information Management & Consulting 25 Jg., Heft Nr. 4, 2010.
- Teuteberg, F. (mit Martens, B.): Towards a Reference Model for Risk and Compliance Management of IT Services in a Cloud Computing Environment; erscheint in: Keuper, F.; Oecking, Ch.; Degenhardt, A.: Application Management: Service Management und Service Creation, Gabler, 2010.
- Teuteberg, F. (mit Martens, B.; Goss, A.): Performance Management der IT-Governance bei der Henkel AG & Co. KgaA; in: HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, 2010.
- Teuteberg, F. (mit Marx Gomez, J.; Strahringer, S.): Green Computing & Sustainability; HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, 2010.
- Teuteberg, F. (mit Marx Gomez, J.): Towards the Next Generation of Corporate Environmental Management Information Systems – What is There and What is Missing? (Introductory Overview); in: Teuteberg, F.; Marx Gomez, J. (Eds.): Corporate Environmental Management Information Systems: Advancements and Trends. IGI, 2010.
- Teuteberg, F. (mit Wittstruck, D.): Ein Referenzmodell für das Sustainable Supply Chain Management, in: Zeitschrift für Management, 2010 (5), S. 141–164.
- Thomas, O. (mit Dollmann, T.): Fuzzy-EPC Markup Language: XML Based Interchange Formats for Fuzzy Process Models. In: Ma, Z. (Hrsg.): Soft Computing in XML Data Management. Berlin : Springer (Studies in Fuzziness and Soft Computing). S. 227-257, 2010.
- Thomas, O. (mit Nüttgens, M.): Enterprise Modelling and Information Systems Architectures – Special Issue on Service Systems Modelling, Vol. 6, No. 2, May 2011, Gesellschaft für Informatik.
- Thomas, O. (mit Nüttgens, M.; Weber, B.): Enterprise Modelling and Information Systems Architectures.(EMISA 2011) – Proceedings of 4th International Workshop on Enterprise Modelling and Information Systems Architectures, 22.-23. September 2011, Hamburg, Bonn : Köllen (GI LNI. Vol. P-190).
- Thomas, O. (mit Blinn, N.; Nüttgens, M.; Schlicker, M.; Fellmann, M.): Produktivitätssteigerung im technischen Kundendienst – Ein Ansatz auf Basis des IT-gestützten Mitarbeiterempowerments. In: Bruhn, M.; Hadwich, K. (Hrsg.): Dienstleistungsproduktivität : Innovationsentwicklung, Internationalität, Mitarbeiterperspektive. Band 2. Wiesbaden : Gabler, 2011, S. 393-411.
- Thomas, O. (mit Dollmann, T.; Loos, P.; Fellmann, M.; Hoheisel, A.; Katranuschkov, P.; Scherer, R.): Design and Usage of a Process-Centric Collaboration Methodology for Virtual Organizations in Hybrid Environments. International Journal of Intelligent Information Technologies (IJIT), Vol. 7, No. 1, 2011, S. 45-64.
- Thomas, O. (mit Reinke, P.; Breitschwerdt, R.): Mobile Informationstechnik im Rettungsdienst. In: RETTUNGSDIENST - Zeitschrift für präklinische Notfallmedizin, 2011, 33(7), S. 14-18.
- Thomas, O. (mit Reinke, P.; Breitschwerdt, R.): Mobile Kommunikations- und Informationstechnik im Einsatz. In: RETTUNGSDIENST - Zeitschrift für präklinische Notfallmedizin, 2011, 33(6), 73-76.
- Thomas, O. (mit Stolze, C.; Zarvic, N.): Working in an inter-organizational context: the relevance of IT Governance and Business-IT Alignment. International Journal of Computer Science and Information Security (IJCSIS), 2011, 9 (8):1-4.

- Thomas, O. (mit Ahrens, D.; Blinn, N.; Däuble, G.; Fellmann, M.; Friedrich, A.; Hücke, S.; Nüttgens, M.; Schlicker, M.): The service engineers' decathlon, in Proceedings of XXI. International RESER Conference 2011, Hamburg.
- Thomas, O. (mit Blinn, N.; Nüttgens, M.; Fellmann, M.; Schlicker, M.): Produktivitätssteigerung technischer Kundendienstleistungen durch intelligente mobile Assistenzsysteme. In: Proceedings Informatik 2010, Leipzig. Band 1. Bonn : Köllen (GI LNI, Vol. P-175), 2010, S. 681-686.
- Thomas, O. (mit Boehm, M.; Freundlieb, Michael; Stolze, C.; Teuteberg, Frank (2011): Towards an Integrated Approach for Resource-Efficiency in Server Rooms and Data Centers. 19th European Conference on Information Systems (ECIS 2011). Helsinki, 2011, Paper 100.
- Thomas, O. (mit Boehm, M.; Stolze, C.; Breitschwerdt, R.; Zarvic, N.): An Integrated Approach for Teaching Professionals IT Management and IT Consulting. AMCIS 2011 Proceedings. Detroit, 2011, Paper 72.
- Thomas, O. (mit Boehm, M.; Stolze, C.): Berufsbegleitende Weiterbildung im Spannungsfeld von Wissenschaft und IT-Beratung: State-of-the-Art und Entwicklung eines Vorgehensmodells. In: Proceedings Informatik 2011. Bonn : Köllen (GI LNI P-192), 2011, S. 203.
- Thomas, O. (mit Boehm, M.; Stolze, C.): Understanding IT-Management and IT-Consulting Teaching as Product-Service System: Application of an Engineering Model. In: Proceedings 4th International Workshop on Enterprise Modelling and Information Systems Architectures (EMISA) 2011, Hamburg. Hrsg.: Nüttgens, M.; Thomas, O.; Weber, B., Bonn : Köllen (GI LNI, P-190). 2011, S. 219–224.
- Thomas, O. (mit Breitschwerdt, R.; Bergmann, A.): Controlling AAL-Services Productivity – Literature Review on the State-of-the-Art. In: Proceedings of XXI. RESER, Fraunhofer, Stuttgart, 2011.
- Thomas, O. (mit Breitschwerdt, R.; Robert, S.): Mobile Application Systems for Home Care: Requirements Analysis & Usage Potentials. In: AMCIS 2011 Proceedings. Detroit, 2011, Paper 152.
- Thomas, O. (mit Breitschwerdt, R.; Robert, S.): Mobile Anwendungssysteme zur Unterstützung ambulanter Pflegedienstleistungen: Anforderungsanalyse und Einsatzpotenziale. Proceedings MoCoMed 2010. GMS Med Inform Biom Epidemiol 7(1):Doc04, 2011.
- Thomas, O. (mit Fellmann, M.; Hogrebe, F.; Nüttgens, M.): How to ensure correct process models? A semantic approach to deal with resource problems. In: Proceedings Informatik 2010, Leipzig. Band 1. Bonn : Köllen (GI LNI, Vol. P-175), 2010, S. 280–286.
- Thomas, O. (mit Fellmann, M.; Hogrebe, F.; Nüttgens, M.): What's inside the Box? Prospects and Limitations of Semantic Verification in Process Modeling. In: Beiträge des Workshops der GI-Fachgruppe EMISA (Entwicklungsmethoden für Informationssysteme und deren Anwendung), EMISA 2010, Karlsruhe. Bonn : GI (GI LNI, P-172), 2010, S. 85–99.
- Thomas, O. (mit Zarvic, N.; Fellmann, M.): Towards Dependency-based Alignment for Collaborative Businesses. In: Klink, S. et al. (Hrsg.): EMISA 2010 : Einflussfaktoren auf die Entwicklung flexibler, integrierter Informationssysteme ; Beiträge des Workshops der GI-Fachgruppe EMISA (Entwicklungsmethoden für Informationssysteme und deren Anwendung), Karlsruhe, 7.–8. Oktober 2010. Bonn : GI (GI LNI, P-172), 2010, S. 53–67.
- Thomas, O. (mit Fellmann, M.; Hücke, S.; Breitschwerdt, R.; Blinn, N.; Schlicker, M.): Informationssystemarchitekturen zur Unterstützung technischer Kundendienstleistungen. In: Proceedings 10th International Conference Wirtschaftsinformatik (WI 2011), Zürich. Vol. 1, 2011, S. 252–261.
- Thomas, O. (mit Fellmann, M.; Hücke, S.; Breitschwerdt, R.; Blinn, N.; Schlicker, M.): Supporting Technical Customer Services with Mobile Devices: Towards an Integrated Information System Architecture. In: AMCIS 2011 Proceedings. 2011, Paper 250.
- Thomas, O. (mit Fellmann, M.): Process Model Verification with SemQuu. In: Nüttgens, M.; Thomas, O.; Weber, B. (Hrsg.): Enterprise Modelling and Information Systems Architectures (EMISA 2011), Hamburg, Germany, September 22-23, 2011. Bonn : Köllen (GI LNI, P-190), 2011, S. 231–236.

- Thomas, O. (mit Fellmann, M.; Busch, B.): A Query-driven Approach for Checking the Semantic Correctness of Ontology-based Process Representations. In: Proceedings 14th Internat. Conference on Business Information Systems (BIS 2011), Poznan, Poland. Lecture Notes in Business Information Processing Vol. 87, Part 2. Berlin, Heidelberg: Springer, 2011, S. 62-73.
- Thomas, O. (mit Martens, B.; Zarvic, N.; Teuteberg, F.): Designing a Risk-based Partner Selection Process for Collaborative Cloud Computing Environments, In Proceedings of the 4th International Workshop on Enterprise Modelling and Information Systems Architectures (EMISA), Hamburg, Germany. Lecture Notes in Informatics (LNI). 2011, S. 237-242.
- Thomas, O. (mit Stolze, C.; Boehm, M.; Zarvic, N.): Towards Sustainable IT by Teaching Governance Practices for Inter-Organizational Dependencies. In: Proceedings of IFIP 8.6 Conference IFIP AICT, Vol. 366. Hamburg, Springer, 2011, S. 70-88.
- Thomas, O. (mit Stolze, C.; Freundlieb, M.; Teuteberg, F.): Hybride Leistungsbündel für energieeffiziente Planung, Steuerung und Betrieb von IT-Infrastruktur. In: Proceedings 10th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI 2011), Zürich. Vol. 1, 2011, S. 312-321.
- Thomas, O. (mit Stolze, C.; Rah, N.): Entwicklung eines integrativen Reifegradmodells für nachhaltige IT. In: Informatik 2011 (GI LNI P-192). Bonn: Köllen, 2011, S. 185.
- Thomas, O. (mit Zarvic, N.; Martens, B.; Teuteberg, F.): Supporting Entrepreneurial Venturing of SMEs in Cloud Computing Environments, In: Proceedings 1st Interdisciplinary Workshop Decentralization and Networks 2011, 24.-25. November 2011, Siegen (Extended Abstract in CD-Proceedings).
- Thomas, O. (mit Zarvic, N.; Fellmann, M.): Managing Changes In Collaborative Networks: A Conceptual Approach. In: Proceedings 32nd Int. Conference on Information Systems (ICIS 2011), Shanghai. AIS, 2011.
- Westermann, F. (mit Brauer, S.): A Note on the Time Series Measure of Conservatism. Institute of Empirical Economic Research Working Paper #81, and CESifo Working Paper #2968, 2010.
- Wilde, J. (mit P. Bönisch und Ph. Gaffert): The Impact of Skills on Remigration Flows, Applied Economics, published online 03 Oct 2011, DOI 10.1080/00036846.2011.605765..
- Winkeljohann, N.: (mit Ull, T.): Aussagekräftige Kennzahlen und Kennzahlensysteme als Hauptinhalte eines Reportings, in: Effizientes Management Reporting, 2010, Euroforum Verlag.

Fachbereich kompakt

Kontakt

Adresse	Heger-Tor-Wall 14, 49078 Osnabrück
Telefon	+ 49 (0)541 / 969-6147
Fax	+ 49 (0) 541 / 969-6142
Homepage	http://www.wiwi.uni-osnabrueck.de
E-Mail	irmtraud.tiemeyer@uni-osnabrueck.de dekanfb9@uni-osnabrueck.de

Organe

Dekanat

Mitglieder	Prof. Dr. Frank Teuteberg, Prof. Dr. Peter Grundke, Prof. Dr. Thomas Gaube
Dekan	Prof. Dr. Frank Teuteberg
Studiendekan	Prof. Dr. Peter Grundke
Fachbereichsverwaltung	Birgit Jatzkowski, Irmtraud Tiemeyer, Veronika Kerk

Fachgebiete/Denominationen¹

Mikroökonomik, insbesondere Informationsökonomik

Prof. Steven James Humphrey, Ph.D.

Banken und Finanzierung

Prof. Dr. Peter Grundke

Betriebswirtschaftslehre - Marketing

Prof. Dr. Bernhard Baumgartner

Volkswirtschaftslehre/Finanzwissenschaft

Prof. Dr. Thomas Gaube

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen und Controlling (Managerial Accounting)

Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik

Betriebswirtschaftslehre/Bilanz-, Steuer- und Prüfungswesen

Prof. Dr. Michael Wosnitza

Makroökonomik

Prof. Dr. Valeriya Dinger

Volkswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Internationale Wirtschaftspolitik

Prof. Frank Westermann, Ph.D.

Ökonometrie und Statistik

Prof. Dr. Joachim Wilde

Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Oliver Thomas

Betriebswirtschaftslehre/Management Support und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Bodo Rieger

Betriebswirtschaftslehre/Organisation und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Uwe Hoppe

Ökonomie und Politik des tertiären Bildungssystems

Prof. Dr. Rainer Künzel

Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt International Accounting

N.N.

Unternehmensführung und Unternehmensrechnung

Prof. Dr. Robert Gillenkirch

Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Frank Teuteberg

Honorarprofessoren

- Prof. Dr. Carl Friedrich Leuschner
- Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert
- Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

Institute

Institut für Empirische Wirtschaftsforschung

Prof. Frank Westermann, Ph.D. (Leitung)

Institut für Informationsmanagement und Unternehmensführung

Prof. Dr. Uwe Hoppe (Leitung)

¹ Stand: 31.12.2011

Fachschaft

Adresse Heger-Tor-Wall 14, 49078 Osnabrück
 Homepage <http://www.die-fachschaft.com/>
 E-Mail info@die-fachschaft.com

Fachstudienberatung

Bachelor; Master; Diplom

Elena Romanenchuk

Wirtschaftsinformatik – Bachelor; Master

Daniel Pöppelmann

Gremien/Stand¹

Fachbereichsrat

Vorsitz	Prof. Dr. Frank Teuteberg (Dekan)
Hochschullehrergruppe	Prof. Dr. Bernhard Baumgartner, Prof. Dr. Thomas Gaube, Prof. Dr. Robert Gillenkirch, Prof. Dr. Uwe Hoppe, Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik, Prof. Dr. Bodo Rieger, Prof. Frank Westermann, Ph.D.
Mitarbeitergruppe	Michael Fellmann, Simone Polle
Studierendengruppe	Sarah Diesterbeck, Christian Janzen
MTV-Gruppe	Brigitte Arnold, Jutta Stelter

Studienkommission

Vorsitz	Prof. Dr. Peter Grundke (Studiendekan)
Hochschullehrergruppe	Prof. Dr. Bodo Rieger, Prof. Dr. Oliver Thomas, Prof. Dr. Joachim Wilde
Mitarbeitergruppe	Daniel Pöppelmann
Studierendengruppe	Linda Bohm, Yannick Christoffer Gelbe, Florian Remark, Constantin Struckmeyer

Prüfungsausschuss

Vorsitz	Prof. Dr. Michael Wosnitza
Hochschullehrergruppe	Prof. Dr. Thomas Gaube, Prof. Dr. Bodo Rieger, Prof. Dr. Michael Wosnitza
Mitarbeitergruppe	Daniel Pöppelmann
Studierendengruppe	Sarah Diesterbeck

Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre – Diplom
 Wirtschaftswissenschaft – Bachelor
 Wirtschaftsinformatik – Bachelor und Master
 Kernfach Volkswirtschaftslehre; Nebenfach Wirtschaftswissenschaft- 2 Fächer Bachelor
 Applied Economics – Master
 Accounting and Economics – Master
 Accounting and Management – Master

¹ Stand: 31.12.2011

Promotionsausschuss

Vorsitz	Prof. Dr. Frank Teuteberg (Dekan)
Mitglieder	Prof. Dr. Bernhard Baumgartner, Prof. Dr. Thomas Gaube, Prof. Dr. Robert Gillenkirch, Prof. Dr. Uwe Hoppe, Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik, Prof. Dr. Bodo Rieger, Prof. Frank Westermann, Ph.D.

Beauftragte

Ausland	Prof. Dr. Bernhard Baumgartner, Prof. Steven James Humphrey, Ph.D.
Bibliothek	Prof. Dr. Joachim Wilde
Gleichstellung	Monika Schramm, Birgit Jatzkowski

Studierende/Studienfälle¹

Wintersemester 2008/2009	1.315
davon 1. Fachsemester	164
Wintersemester 2009/2010	1.243
davon 1. Fachsemester	260
Wintersemester 2010/2011	1.212
davon 1. Fachsemester	381
Wintersemester 2011/2012	1.204
davon 1. Fachsemester	437

AbsolventInnen/abgeschlossene Abschlussprüfungen²

	gesamt	weiblich	männlich
Wintersemester 2008/2009	84	30,95%	69,05%
Sommersemester 2009	102	35,29%	64,71%
Wintersemester 2009/2010	102	29,41%	70,59%
Sommersemester 2010	136	44,85%	55,15%
Wintersemester 2010/2011	113	44,25%	55,75%
Sommersemester 2011	120	33,33%	66,67%

¹ einschl. Studierende mit dem Ziel der Promotion und Kurzzeitstudierende; Studienfall: Anzahl aller immatrikulierten Studierenden aller angestrebten Abschlüsse in allen gewählten Fächern (ohne Beurlaubte)

² erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfungen in allen Fächern des gewählten Studienganges; in 1-Fach Studiengängen entspricht die „Fallzahl“ in der Regel der Zahl der Absolventen; hochschulinterne Erhebung; Stand 15.11.2011; Sommersemester 2011 vorläufig; vorbehaltlich der Nachmeldung zum Wintersemester 2011/2012

Promotionen¹

	gesamt	weiblich	männlich
Wintersemester 2008/2009	2	2	
Sommersemester 2009	3	1	2
Wintersemester 2009/2010	2		2
Sommersemester 2010	2	1	1
Wintersemester 2010/2011	4	2	2
Sommersemester 2011	1		1

Stellen²

	2008	2009	2010	2011
Professuren (W1, W2, W3)	16	16	16	16 ³
wissenschaftlicher Dienst	30	30	29,50	29
gesamt	46	46	45,5	45

Beschäftigte⁴

	gesamt	weiblich	männlich
2008			
wissenschaftlicher Dienst	65	19	46
nicht-wissenschaftlicher Dienst	20	19	1
gesamt	85	38	47
2009			
wissenschaftlicher Dienst	69	17	52
nicht-wissenschaftlicher Dienst	18	17	1
gesamt	87	34	53
2010			
wissenschaftlicher Dienst	68	17	51
nicht-wissenschaftlicher Dienst	18	17	1
gesamt	86	34	52
2011			
wissenschaftlicher Dienst	75	18	57
nicht-wissenschaftlicher Dienst	22	20	2
gesamt	97	38	59

¹ hochschulinterne Erhebung; Stand 15.11.2011; Sommersemester 2011 vorläufig; vorbehaltlich der Nachmeldungen zum Wintersemester 2011/2012.

² Wissenschaftlicher Dienst – Quelle: Haushaltspläne des Landes; Beilagen zu den Haushaltsplänen sowie hochschulinterne Erhebung; ohne Drittmittel; ohne Sondermittel des Landes und der Hochschule; Stand 12/2011

³ davon eine nebenberufliche Professur

⁴ jeweils Stand 31.12. eines Jahres; ohne Lehrbeauftragte und Hilfskräfte; Quelle: Dezernat Personal

Ausländische Studierende¹

Abschluss	Fach	WS 2008/ 2009	SoSe 2009	WS 2009/ 2010	SoSe 2010	WS 2010/ 2011	SoSe 2011	WS 2011/ 2012
Bachelor-2-Fächer	Volkswirtschaftslehre	7	5	7	6	7	4	4
	Wirtschaftswissenschaft			1	1	1	1	1
	Summe	7	5	8	7	8	5	5
Bachelor of Science	Wirtschaftsinformatik ²	4	3	2	3	1	1	
	Wirtschaftswissenschaft	11	10	12	11	12	10	24
	Summe	15	13	14	14	13	11	24
Diplom	Betriebswirtschaftslehre	62	46	35	30	22	17	14
	Volkswirtschaftslehre	5	3	3	2	2		1
	Summe	67	49	38	32	24	17	15
Magister	Volkswirtschaftslehre	1	1	1				
	Summe	1	1	1				
Master of Science	Accounting & Economics						1	1
	Accounting & Management					2	3	3
	Wirtschaftsinformatik ²	1	2	1	1	2	1	2
	Summe	1	2	1	1	4	5	6
Promotion	Betriebswirtschaftslehre	2	2	2	1	1	1	1
	Volkswirtschaftslehre	1	1	1	1	1		
	Wirtschaftswissenschaft	1	1	1	2	2	2	2
	Summe	3	4	4	4	4	3	3
Kurzzeit-studierende	Volkswirtschaftslehre	1	1					
	Wirtschaftswissenschaft	13	13	3	4	13	13	11
	Summe	14	14	3	4	13	13	11
Gesamtsumme		108	88	69	62	66	54	64

Outgoing students³

Abschluss	Fach	WS 2008/ 2009	SoSe 2009	WS 2009/ 2010	SoSe 2010	WS 2010/ 2011	SoSe 2011	WS 2011/ 2012
Bachelor-2-Fächer	Volkswirtschaftslehre							1
	Wirtschaftswissenschaft			1	1	3		1
	Summe			1	1	3		2
Bachelor of Science	Wirtschaftsinformatik ²	8		18	1	6		8
	Wirtschaftswissenschaft			6	1	9		16
	Summe	8		24	2	15		24
Diplom	Betriebswirtschaftslehre	40	9	15	3	22	5	2
	Volkswirtschaftslehre			1	1	2	1	
	Summe	40	9	16	4	24	6	2
Master of Science	Accounting & Management							2
	Wirtschaftsinformatik ²			1				
	Summe			1				2
Gesamtsumme		48	9	42	7	42	6	30

¹ hochschulinterne Erhebung; Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit; Fälle; Stand 15.11.2011

² bis SoSe 2010: Information Systems

³ hochschulinterne Erhebung; nur berücksichtigt: Beurlaubung wegen Auslandsaufenthalt; Fälle; Stand 15.11.2011

© 2012 bei dem Herausgeber

Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber: Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

Redaktion: Prof. Dr. Frank Teuteberg

Foto Titelseite: Elena Scholz, Universität Osnabrück

Layout Titelseite: sec GmbH, Osnabrück

Layout im Übrigen: Zentrales Berichtswesen; Bernd Springfeld

Druck: Hausdruckerei der Universität Osnabrück

Auflage: 100 Exemplare